



niederösterreichische
DORF & STADT
erneuerung

STADTERNEUERUNGSKONZEPT Stockerau



DIESES PROJEKT DER STADTERNEUERUNG UND -ENTWICKLUNG
WURDE AUS MITTELN DER EUROPÄISCHEN UNION KOFINANZIERT.

EUROPÄISCHER FOND FÜR REGIONALE ENTWICKLUNG (EFRE)
EINE INVESTITION IN IHRE ZUKUNFT.



Erstellt von
Dipl.-Ing. Edwin Hanak

Stockerau 2011

Inhaltsverzeichnis

Um die Aufnahme in die NÖ Stadterneuerung bewirbt sich:	3
Vorwort des Bürgermeisters	4
1. Daten zur Stadtgemeinde Stockerau	5
1.1 Lage und Topographie	5
1.2 Statistische Daten	6
1.2.1 Entwicklung der Bevölkerung	6
1.2.2 Bevölkerung nach Orten	7
1.2.3 Altersverteilung der Bevölkerung	7
1.2.4 Arbeitsstätten	9
1.2.5 PendlerInnenendaten	10
1.2.6 Gebäudedaten	10
1.3 Bestehende Mitgliedschaften – Konzepte	12
1.4 Geschichtlicher Abriss von Stockerau	13
2. Definition des Stadterneuerungskonzeptes	13
2.1 Chronologie	14
2.2 Auswertung der Befragung	15
3. Regionales Leitbild NÖ – win-Strategie	15
3.1 Stockerau im EUREGIO city.net	16
EUREGIO city.net	16
4. Zukunftsbild – Leitsätze	17
4.1 Vision und Strategie	17
4.2 Handlungsziele	17
5. Stärken und Schwächen sowie Chancen und Risiken von Stockerau	18
5.1 Stärken:	18
5.2 Schwächen:	18
5.3 Chancen:	18
5.4 Risiken:	19
6. Projekte und Maßnahmen	19
6.1 Beschreibung ausgewählter Projekte	20
6.2 Ideenpool	23
7. Stadterneuerungsbeirat	24
8. Stellungnahme des Betreuers	25
9. Anhang	27
9.1 Fragebogenaktion	27
9.2 Fragebogenauswertung	32
9.3 Auszug aus der w.i.N Strategie NÖ für das Weinviertel:	39
9.4 Fotos Stockerau	42
9.5 Quo vadis Stockerau ?	43

Impressum

Um die Aufnahme in die NÖ Stadterneuerung bewirbt sich:

Stadtgemeinde Stockerau

Bürgermeister Helmut Laab

Rathausplatz 1

A-2000 Stockerau

02266 / 695 1201

E-Mail : stadtgemeinde@stockerau.gv.at

Das Stadterneuerungskonzept und Leitbild für die Stadt Stockerau wurde zusammengestellt von:

Landesverband der NÖ Dorf – und Stadterneuerung

2020 Hollabrunn

Amtsgasse 9

Tel: 02592 4848

Mitarbeiter :

DI Edwin Hanak

Josef Seitz Str. 11

2242 Prottes

Mobil: 0676 88 591 223

edwin.hanak@dorf-stadterneuerung.at

Vorwort des Bürgermeisters



Sehr geehrte Damen und Herren!

Mit Beginn des Jahres 2011 wurde die Stadtgemeinde Stockerau in die Aktion „Dorf- und Stadterneuerung“ aufgenommen. Erklärtes Ziel der Stadterneuerung ist es, die Lebensqualität unter Beteiligung der Bevölkerung zu erhöhen und das Verantwortungsbewusstsein für den unmittelbaren Lebensraum zu stärken. Der angelaufene Bürgerbeteiligungsprozess hat bereits gezeigt, dass der Bevölkerung die Auseinandersetzung mit der zukünftigen Entwicklung der Stadt wichtig ist.

Eine erste Bürgerbefragung ergab eine hohe Zufriedenheit in vielen Lebensbereichen, aber auch Bereiche, in denen die Bevölkerung Handlungsbedarf und Verbesserungsmöglichkeiten sieht. Aufbauend auf diesen Ergebnissen wurden in den letzten Monaten themenorientierte Arbeitskreise mit Vertretern der Bevölkerung, der Politik und der Verwaltung eingerichtet. In diesen Arbeitskreisen wurden bereits einige Projekte definiert, welche gemeinsam mit bereits bestehenden Planungen und Konzepten Inhalt dieses Stadterneuerungskonzeptes bilden.

Innovative Ideen und das gemeinsame Engagement der Bürger, der Verwaltung und der Politik bilden die Grundlage für eine moderne, zukunftsorientierte Entwicklung unserer Stadt, auch wenn die endgültige Verantwortung bei den gewählten Mandatarinnen und Mandataren liegt, die gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten und Zeiten knapper Budgetmittel auch mit durchaus berechtigten Wünschen besonders verantwortungsbewusst umzugehen haben.

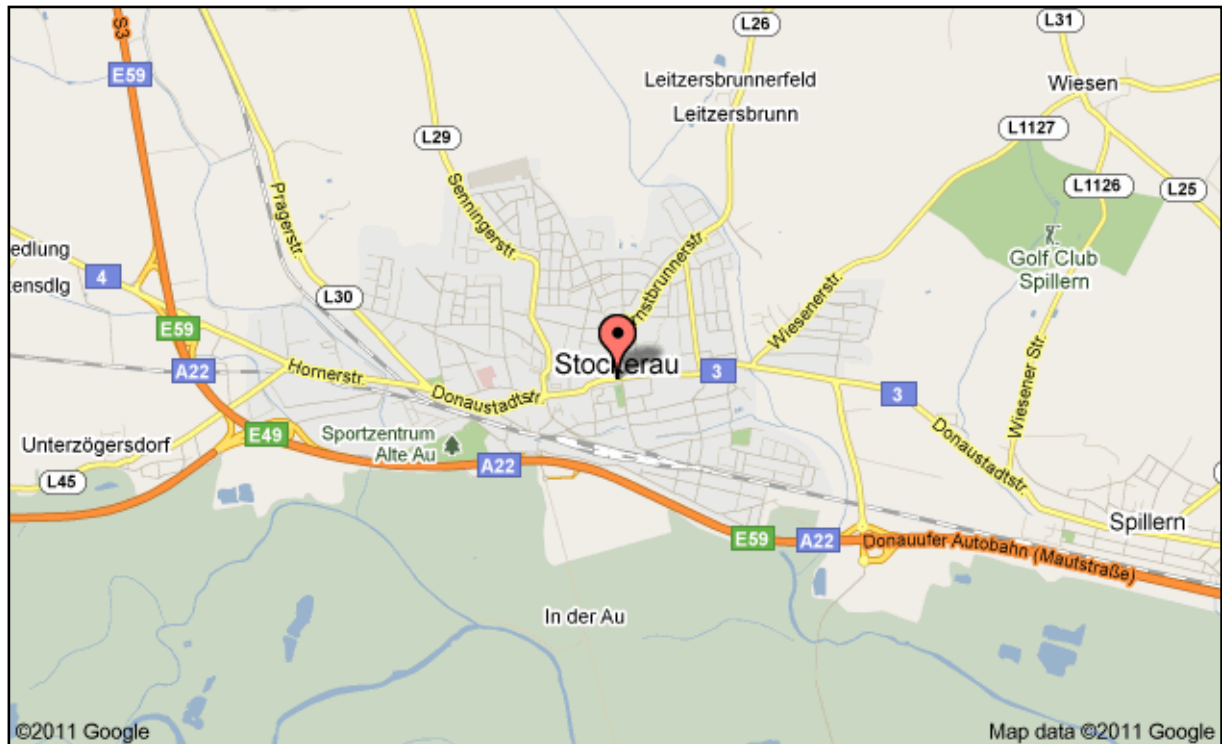
Der beste Weg, die Zukunft vorauszusagen, ist sie zu gestalten. Ich denke dies könnte auch unser Motto für die vor uns liegenden Jahre in der „Dorf- und Stadterneuerung“ sein.

A handwritten signature in blue ink, which reads 'Helmut Laab'.

Helmut Laab
Bürgermeister der
Stadtgemeinde Stockerau

1. Daten zur Stadtgemeinde Stockerau

1.1 Lage und Topographie



Stockerau ist die größte Stadt im Weinviertel, die zehntgrößte Stadt NÖs und liegt 25 km nordwestlich von Wien am Nordrand des Tullner Beckens, nur wenige Kilometer von der Donau entfernt. Sie umfasst die Stadt Stockerau, Unter- und Oberzögersdorf sowie Leitzersbrunn.

Von Wien aus erreicht man die Stadt mit dem Auto über die A22, von St. Pölten, Krems oder Tulln kommend über die Schnellstraße B3, von Budweis und Horn über die B4 sowie von Prag und Hollabrunn über die B303. Per Bahn ist Stockerau vom Stadtzentrum Wien über die Schnellbahn gut erreichbar.

Region:

Gemeinsam mit 9 anderen Gemeinden (Enzersfeld, Großrußbach, Korneuburg, Langenzersdorf, Leobendorf, Hagenbrunn, Harmannsdorf, Spillern, Stetten) ist Stockerau in die Kleinregion **10 vor Wien** eingebunden. Schwerpunkte im 2004 bis 2006 erarbeiteten kleinregionalen Entwicklungskonzeptes sind die Themen: Mobilität - motorisierter und öffentlicher Verkehr, Wirtschaft und Infrastruktur, Naherholung und Tourismus, Kultur und Landschaft sowie Jugend und Generationen.



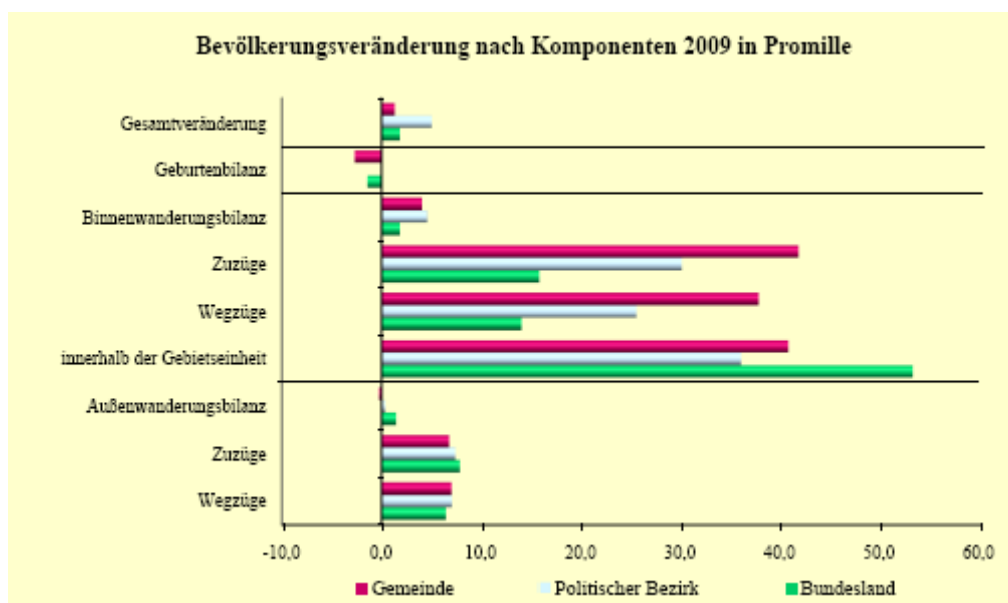
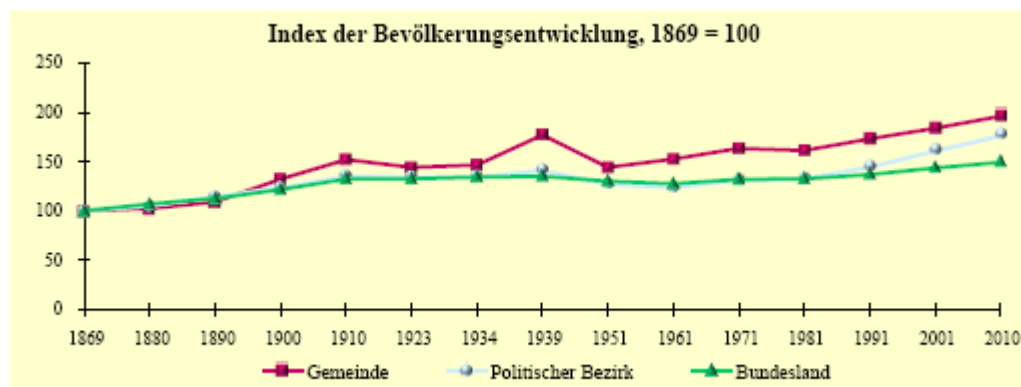
1.2 Statistische Daten

1.2.1 Entwicklung der Bevölkerung

2.1 Bevölkerungsentwicklung 1869 - 2010

Q: Statistik Austria, Volkszählungsergebnisse, Statistik der Standesfälle, Datenbank POPREG.

Jahr	Gemeinde		Politischer Bezirk		Bundesland	
	absolut	1869=100	absolut	1869=100	absolut	1869=100
1869	7.868	100	42.332	100	1.077.232	100
1880	8.051	102	44.454	105	1.152.767	107
1890	8.584	109	48.429	114	1.213.471	113
1900	10.410	132	52.175	123	1.310.506	122
1910	11.958	152	57.207	135	1.425.238	132
1923	11.339	144	56.725	134	1.426.885	132
1934	11.526	146	56.820	134	1.446.675	134
1939	13.924	177	59.609	141	1.455.373	135
1951	11.336	144	53.749	127	1.400.471	130
1961	11.996	152	52.297	124	1.374.012	128
1971	12.852	163	55.321	131	1.420.816	132
1981	12.679	161	56.106	133	1.427.849	133
1991	13.608	173	61.013	144	1.473.813	137
2001	14.452	184	67.981	161	1.545.804	143
2010	15.412	196	74.450	176	1.607.976	149



1.2.2 Bevölkerung nach Orten

Ortschaft	Wohnbevölkerung 2001
Oberzögersdorf	205
Stockerau	13.955
Unterzögersdorf	292

1.2.3 Altersverteilung der Bevölkerung

Bevölkerung				
Wohnbevölkerung 2010	Wohnbevölkerung			
	2001	1991	1981	
15.412	14.452	13.608	12.679	
Wohnbevölkerung nach Altersgruppen	2010		2001	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.
bis unter 15 Jahre	1.087	1.024	1.129	1.084
15 bis unter 60 Jahre	4.667	4.832	4.451	4.559
60 Jahre und älter	1.633	2.169	1.312	1.917
Wohnbevölkerung (15 J. u. älter) nach höchster abgeschlossener Ausbildung		2001	1991	
Hochschule		634	393	
Hochschulverwandte Ausbildung		308	132	
Berufsbildende Höhere Schule		911	698	
Allgemeinbildende Höhere Schule		602	543	
Fachschule		1.745	1.573	
Lehre		4.220	4.062	
Allgemeinbildende Pflichtschule		3.819	4.131	
Bevölkerungsbewegung	2009	2008	2007	
Lebendgeborene	129	122	112	
Gestorbene	171	182	197	
Geburtenbilanz	-42	-60	-85	
Zuzug	748	809	853	
Wegzug	690	632	652	
Wanderungsbilanz	58	177	201	



Bevölkerungsstand und -struktur
01.01.2010

Gemeinde: Stockerau (31230)
Politischer Bezirk: Korneuburg (312)
NUTS 3 Region: Wiener Umland-Nordteil (AT126)
Bundesland (NUTS 2): Niederösterreich

Merkmal	Zusammen	In %	Männer	Frauen	Merkmal	Zusammen	In %
Bevölkerung	16.412	100,0	7.387	8.025	Nicht-österreichische Staatsangehörige	1.471	100,0
In %	100	-	47,9	52,1	Europa	1.373	93,3
Nach groben Altersgruppen (in Jahren)					EU-14 ¹⁾	274	18,6
bis unter 15	2.111	13,7	1.087	1.024	EU-Beltrittsländer 2004 ²⁾	260	17,7
15 bis 64	10.354	67,2	5.081	5.273	EU-Beltrittsländer 2007 ³⁾	67	4,6
65 und älter	2.947	19,1	1.219	1.728	ehemaliges Jugoslawien (ohne Slowenien)	599	40,7
Nach fünfjährigen Altersgruppen (in Jahren)					Türkei	132	9,0
bis 4	647	4,2	327	320	Übrige europäische Staaten	41	2,8
5 bis 9	688	4,5	365	323	Afrika	8	0,5
10 bis 14	776	5,0	395	381	Amerika	32	2,2
15 bis 19	875	5,7	446	429	Asien	39	2,7
20 bis 24	860	5,6	441	419	Ozeanien	7	0,5
25 bis 29	882	5,7	422	460	Staatenlos, ungeklärt, unbekannt	12	0,8
30 bis 34	913	5,9	460	453	Ausländisches Geburtsland	2.110	100,0
35 bis 39	1.090	7,1	542	548	Europa	1.910	90,5
40 bis 44	1.379	8,9	662	717	EU-14 ¹⁾	365	17,3
45 bis 49	1.426	9,3	687	739	EU-Beltrittsländer 2004 ²⁾	477	22,6
50 bis 54	1.151	7,5	557	594	EU-Beltrittsländer 2007 ³⁾	120	5,7
55 bis 59	923	6,0	460	463	ehemaliges Jugoslawien (ohne Slowenien)	754	35,7
60 bis 64	855	5,5	414	441	Türkei	152	7,2
65 bis 69	918	6,0	443	475	Übrige europäische Staaten	42	2,0
70 bis 74	689	4,5	301	388	Afrika	19	0,9
75 bis 79	552	3,6	240	312	Amerika	42	2,0
80 bis 84	407	2,6	133	274	Asien	81	3,8
85 bis 89	280	1,8	83	197	Ozeanien	10	0,5
90 und älter	101	0,7	19	82	Unbekannt	48	2,3
Nach Staatsangehörigkeit							
Österreich	13.941	90,5	6.668	7.283			
Nicht-Österreich	1.471	9,5	729	742			
Nach Geburtsland							
Österreich	13.302	86,3	6.386	6.916			
Ausland	2.110	13,7	1.001	1.109			

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes. Erstellt am: 13.07.2010

1) Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Portugal, Schweden, Spanien, Vereinigtes Königreich.

2) Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern

3) Bulgarien, Rumänien

Familien - Haushalte		
Familien		
2001	1991	
4.136	3.909	
Familien nach Familientyp	2001	1991
Ehepaar	3.143	3.147
Lebensgemeinschaft	398	276
Alleinerziehender Vater	93	89
Alleinerziehende Mutter	502	397
Familien nach Anzahl der Kinder	2001	1991

Keine Kinder	1.704	1.529
Ein Kind	1.337	1.359
Zwei Kinder	859	787
Drei Kinder	192	187
Vier und mehr Kinder	44	47
Privathaushalte		
2001	1991	
6.405	5.606	
Privathaushalte nach Haushaltsgröße	2001	1991
mit 1 Person	2.214	1.604
mit 2 Personen	2.020	1.839
mit 3 Personen	1.115	1.109
mit mehr als 3 Personen	1.056	1.054

1.2.4 Arbeitsstätten

Merkmal	Arbeitsstätten	in %
---------	----------------	------

Arbeitsstätten nach Abschnitten der ÖNACE 2003

Insgesamt	1.005	100
<A> Land- und Forstwirtschaft	100	10,0
 Fischerei und Fischzucht	-	-
<C> Bergbau und Gewinnung von Steinen u. Erden	-	-
<D> Sachgütererzeugung	61	6,1
<E> Energie- und Wasserversorgung	5	0,5
<F> Bauwesen	52	5,2
<G> Handel; Reparatur v. Kfz u. Gebrauchsgütern	276	27,5
<H> Beherbergungs- und Gaststättenwesen	77	7,7
<I> Verkehr und Nachrichtenübermittlung	39	3,9
<J> Kredit- und Versicherungswesen	35	3,5
<K> Realitätenwesen, Unternehmensdienstl.	178	17,7
<L>/<M> Öffentl. Verwaltung, Sozialversicherung/Unterrichtswesen	42	4,2
<N> Gesundheits-, Veterinär und Sozialwesen	69	6,9
<O> Erbring.v.sonst.öffentl.u. pers. Dienstl.	71	7,1
<P> Private Haushalte	-	-
<Q> Exterritoriale Organisationen	-	-

Q: STATISTIK AUSTRIA, Probezählung 2006. Erstellt am: 08.07.2010.

1.2.5 PendlerInnendaten

Merkmal	Insg.	Tages- pendler	Nicht- tages- pendler
Erwerbstätige			
... am Wohnort	6.890	6.738	152
Nichtpendler	278	278	.
Gemeinde - Binnenpendler	2.531	2.531	.
Auspendler	4.081	3.929	152
in and.			
Gemeinde d. Pol. Bez.	935	924	11
in and.			
Pol. Bez. d. Bundesl.	536	504	32
in and. Bundesland	2.584	2.501	83
ins Ausland	26	.	26
Einpendler	4.296	4.111	185
aus and.			
Gemeinde d. Pol. Bez.	1.969	1.956	13
aus and.			
Pol. Bez. d. Bundesl.	1.606	1.543	63
aus and. Bundesland	721	612	109
... am Arbeitsort	7.105	6.920	185
Index d. Pendlersaldos	103,1		
Index d. Pendlermobilität	121,6		

1.2.6 Gebäudedaten

Gebäude - Wohnungen		
Gebäude		
2001	1991	
4.103	3.771	
Gebäudeanteil in % nach Bauperioden	2001	1991
erbaut vor 1919	14,00	17,00
erbaut 1919 bis 1944	11,00	13,00
erbaut 1945 bis 1960	12,00	14,00
erbaut 1961 bis 1980	28,00	32,00
erbaut 1981 und später	22,00	21,00
nicht rekonstruierbar	10,00	0,00
Wohnungen		
2001	1991	
6.935	6.135	

Anteil der Wohnungen in % nach Ausstattungskategorie	2001	1991
Kategorie A	90,00	72,00
Kategorie B	5,00	11,00
Kategorie C	0,00	4,00
Kategorie D	3,00	11,00

Merkmal	Anzahl	in %
Gebäude		
Insgesamt	4.182	100,0
Wohngebäude	3.599	86,1
mit 1 Wohnung	2.813	67,3
mit 2 oder mehr Wohnungen	786	18,8
Nichtwohngebäude	541	12,9
"künstliche Objekte" ¹⁾	42	1,0
Wohnungen		
Insgesamt	7.748	100,0
mit Hauptwohnsitz ²⁾	6.737	87,0
darunter "künstliche Objekte" ⁴⁾	304	3,9
mit Neben- bzw. ohne Wohnsitz ³⁾	1.011	13,0
darunter "künstliche Objekte" ⁴⁾	0	0,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Probezählung 2006. Erstellt am: 13.07.2009.

1) Gebäudedatensätze ohne Merkmale wegen nicht eindeutig Adressen zuordenbarer Meldefälle.

2) Mind. 1 Person mit Hauptwohnsitz, Nebenwohnsitze möglich.

3) Kein Hauptwohnsitz, Nebenwohnsitze möglich.

4) Wohnungsdatsätze ohne Merkmale wegen nicht eindeutig Adressen zuordenbarer Meldefälle.

1.3 Bestehende Mitgliedschaften – Konzepte

Leaderregion Weinviertel Donauraum
Tiscover GmbH
Regionalentwicklungsverein 10 vor Wien
Städteverein Donau (Stadtamt Tulln)
Donauhochwasserschutzverband
Göllersbachwasserverband
Senningbachwasserverband
Rettungsbeitrag
Hauptschulgemeinde
Sonderschulgemeinde
Polytechnische Schule
Standesamtsverband
Staatsbürgerschaftsverband
Dorf-und Stadterneuerung NÖ
Gemeindevertreterverbände
Städtebund
Österr. Verband f. Gas- u. Wasserfach
Wirtschaftsverband
Wirtschaftskammer
KDZ
Arge Heimleiter d. Pflegeheime
Klimabündnis Österreich
Kompostgüteverband Österreich
Gärtnervereinigung NÖ
Theaterfest NÖ
Land NÖ-Bildstellenbeitrag
Bezirksalarmzentrale-Beitrag(auch Einnahmen)

Stadtentwicklungskonzept aus 2002 von Mag. Arch. Günter Pigal

Verkehrskonzept aus 2002 von Ingenieurbüro AXIS

1.4 Geschichtlicher Abriss von Stockerau

Um 791 erste Ansiedlungen durch die Stocker und Reuter	1809 Durchzug der Franzosen	1903 Umlegung des Friedhofs vom Gelände des Stadtparks und Einweihung des heutigen Friedhofs
1012 erste urkundliche Erwähnung von Stockerau im Zusammenhang mit dem Märtyrertod des Heiligen Koloman	1818–1822 der Dichter Nikolaus Lenau wohnt in Stockerau und wird durch die Donauauen zu seinen Schilfliedern inspiriert	1939 Eingemeindung von Leitzersbrunn nach Stockerau
1465 Kaiser Friedrich III. verleiht Stockerau das Marktrecht	1841 die drittälteste Bahnlinie Österreichs von Jedlesee (Wien) nach Stockerau wird eröffnet	1964 Beginn der Stockerauer Festspiele (Jean Anouilh Jeanne oder die Lerche)
1514 der Markt erhält von Kaiser Maximilian I. Wappen und Siegel als sichtbares Zeichen kaiserlicher Gunst	1849 Eingemeindung von Unterzögersdorf	1975 Eingemeindung von Oberzögersdorf
1722–1725 Bau des 88 Meter hohen Kirchturmes (des höchsten Kirchturmes in Niederösterreich) der Pfarrkirche St. Stephan von Baumeister Franz Jänggl (Jänkl)	1859 Telegraphenanschluss	1982 Eröffnung des Flugplatzes an der Senninger Straße
1738–1740 Neubau des Rathauses	1871 Beginn der Donauregulierung	1986–1989 Neubau des öffentlichen Krankenhauses
1776 Bau des Kirchenschiffes und des Innenraumes nach Plänen von Peter Mollner	29. 8. 1893 Stockerau wird durch Kaiser Franz Josef I. zur Stadt erhoben	1997–1999 Bau des Veranstaltungszentrums Z2000 und der Millenniumshalle

2. Definition des Stadterneuerungskonzeptes

Das Stadterneuerungskonzept ist ein Entwicklungskonzept, das von Leitbild und Leitzielen der Stadterneuerung ausgeht. Es soll eine vernetzte Darstellung des Sollzustandes einer Stadt enthalten und Möglichkeiten der städtischen Weiterentwicklung aufzeigen. Eine nachhaltige Verbesserung der Stadtentwicklung kann nur dann erreicht werden, wenn einzelne Maßnahmen und Ansätze zur Lösung von Problemen miteinander und untereinander verknüpft werden. Dadurch lassen sich verstärkende Effekte (Synergieeffekte) durch die Kombination von Maßnahmen erzielen oder sich blockierende Effekte von Maßnahmen ausschließen. Gewisse erwünschte Effekte treten erst durch Verknüpfung mehrerer Maßnahmen auf. Das Stadterneuerungskonzept soll auf bereits realisierten Projekten und Konzepten aufbauen und an diese anschließen....

(Auszug aus den Richtlinien zur Entwicklung und Erneuerung der Städte in NÖ
http://www.raumordnung-noe.at/uploads/referenzdokument_lks_01_ri_richtlinien_noe_stadterneuerung.pdf)

2.1 Chronologie

25.10.2010 : Besprechung mit Bgm Helmut Laab und Stadt- und Gemeinderäten

30.11.2010: Workshop „ Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft“ mit Stadt- und Gemeinderäten

12.01.2011: Workshop „Bildung , Kultur, Soziales“ mit Stadt- und Gemeinderäten

Jänner 2011: Bürgerbefragung

24.03.2011: Stadtwerkstatt 1 - Auftaktveranstaltung im Z 2000

26.04.2011: AK Umwelt – Energie - Infrastruktur

02.05.2011: AK Stadtentwicklung & Architektur

09.05.2011: AK Wirtschaft – Freizeit- Verkehr

16.05.2011: AK Kultur & Bildung

16.05.2011: Radwegebefahrung

23.05.2011: AK Soziales

20.06.2011: AK Jugend

28.06.2011: Stadtwerkstatt 2

07.07.2011 : AK Bildung

30.08.2011 : Gründung Stadterneuerungsbeirat

27.09.2011 : Stadterneuerungsbeiratsitzung mit Präsentation des Stadterneuerungskonzeptes

An den Arbeitskreisen sind ca 100 Personen beteiligt. Zwischen den Terminen fanden etliche Gespräche mit Vertretern der Arbeitskreise und Gemeinde statt.

2.2 Auswertung der Befragung

Durchführungszeitraum: Dezember 2010 / Jänner 2011

Im Dezember 2010 wurden mit der Stadtzeitung an rund 6400 Haushalte Fragebögen übermittelt. Diese konnte man auch aus der Stockerauer Homepage downloaden.

(Siehe Auswertung im Anhang)

375 auswertbare Fragebögen (oder knapp 6%) kamen zurück. Somit konnte über die Fragebogenaktion nur ein Stimmungsbild vermittelt werden.

Bemerkenswert: Der hohe Anteil der 50 bis 60 Jährigen

Ergebnis auf den Punkt gebracht: Die Stockerauer und Stockerauerinnen schätzen ihre Stadt als Wohnort mit hoher Lebensqualität.

Wichtigste Anliegen:

Lösung der Verkehrsprobleme mit Ausbau des Radwegenetzes

Ausarbeitung eines umfassenden Stadtentwicklungskonzeptes

Stadtkernbelebung

3. Regionales Leitbild NÖ – win-Strategie

Das generelle Leitbild des Landes und seiner Regionen stützt sich auf die Vision einer nachhaltigen, ökonomisch wettbewerbsfähigen, sozial gerechten und ökologischen Entwicklung, die es zu verwirklichen gilt. Die Raumentwicklung soll so voranschreiten, dass die Ansprüche von Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt harmonisch im Einklang stehen und die natürlichen Lebensgrundlagen auch den künftigen Generationen erhalten bleiben. Diese nachhaltige, ausgewogene Entwicklung wird als "die" Herausforderung für das 21. Jahrhundert angesehen. Die Vision einer nachhaltigen Raumentwicklung in Niederösterreich stützt sich auf folgende drei **Leitziele**:

- **Gleichwertige Lebensbedingungen für alle gesellschaftlichen Gruppen in allen Landesteilen**
- **Wettbewerbsfähige, innovative Regionen und Entwicklung der regionalen Potentiale**
- **Nachhaltige, umweltverträgliche und schonende Nutzung der natürlichen Ressourcen**

(Siehe Auszug im Anhang)

3.1 Stockerau im EUREGIO city.net

EUREGIO city.net

(<http://www.euregio-weinviertel.eu/de/projekte/euregio-citynet.htm>)

Projekt zur Entwicklung eines Städtetzwerkes im Weinviertel und in Südmähren

Die Städte in der EUREGIO Weinviertel-Südmähren-Westslowakei sind von den raumwirksamen Veränderungen durch die EU-Erweiterung besonders betroffen. Nicht zuletzt die Sogwirkung der Zentralräume Wien, Brno und Bratislava haben starken Einfluss auf die Region.

Daher gilt es, im erweiterten Europa ohne Grenzen Kooperationen mit den direkten Nachbarregionen einzugehen, um langfristig aufeinander abgestimmte Strategien zu entwickeln und gemeinsam international wettbewerbsfähig zu sein.

Das Projekt EUREGIO city.net soll ein Städtetzwerk aufbauen und Kooperationen zwischen dem Weinviertel und seinen Nachbarn entwickeln.

Projektinfo:

ETZ Projekt Österreich - Tschechische Republik **Lead Partner:** Weinviertel Management

Projektpartner: Regionalentwicklungsagentur Südmähren, NÖ Stadterneuerung, NÖ Kulturvernetzung

Laufzeit: Oktober 2008 bis Juni 2011

BESCHREIBUNG

Stockerau, die größte Stadt des Weinviertels, liegt 25 km nordwestlich von Wien am Rande des Tullner Beckens nahe der Donau. Die Stockerauer Au ist seit 1994 Naturschutzgebiet. 1012 wurde Stockerau im Zusammenhang mit dem Heiligen Koloman erstmals urkundlich erwähnt. Der Dichter Nikolaus Lenau verbrachte hier Anfang des 19. Jhdts. zeitweise seine Jugend, was der Stadt den Beinamen „Lenaustadt“ einbrachte. 1841 wurde die dritte Bahnlinie Österreichs von Wien nach Stockerau eröffnet. Die Erhebung zur Stadt erfolgte 1893. Stockerau bietet viele Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Kultureller Fixpunkt des Jahres sind seit 1964 die Stockerauer Festspiele. Wirtschaftlich profitiert die Stadt durch die gute Anbindung im öffentlichen Verkehr und im Straßenverkehr zwischen Wien und Znojmo. Am Industriestandort Stockerau sind namhafte Produktionsbetriebe ansässig.

ENTWICKLUNGSSCHWERPUNKTE

In Zukunft spielt die nachhaltige Stadtentwicklung eine große Rolle, etwa bei der Verdichtung des Siedlungsraumes oder bei der Nachnutzung der ehemaligen Heid-Werke. Durch hohen Zuzug und starke Wirtschaftsentwicklung sind vorausschauende Flächenwidmung und hohe Investitionen in die Infrastruktur erforderlich. Stockerau möchte sich auch zukünftig als Sportstadt präsentieren, weitere wichtige Themen sind Gesundheit, Generationen und Soziales. Offizielle Partnerschaften unterhält Stockerau mit den Städten Andernach (D), Baranowitschi (Weißrussland) und Mosonmagyaróvár (HU), vorwiegend zum gesellschaftlichen Austausch. Im Rahmen von EUREGIO city.net bietet Stockerau Know-how in den Bereichen Industrie, Schulen und Soziales an.

4. Zukunftsbild – Leitsätze

4.1 Vision und Strategie

Globalziele - Vision Stockerau:

Stockerau ist eine Stadt mit hoher Lebensqualität, die durch eine nachhaltige Stadtentwicklung erhalten werden soll. Stockerau will sich als Wirtschaftsstandort durch attraktive Rahmenbedingungen weiter profilieren und Arbeitsplätze schaffen.

Das gute Schul- und Ausbildungsangebot soll durch neue Fachausbildungsmöglichkeiten ergänzt werden.

Stockerau will seine Position als kulturelles Zentrum in der Region „10 vor Wien“ mit gut abgestimmten und mit attraktiven Veranstaltungen festigen.

Strategische Ziele :

Die Gemeinde Stockerau strebt eine nachhaltige, ausgewogene und vernetzte Entwicklung in den Bereichen Ökonomie, Ökologie und Soziales an und achtet speziell auf einen sensiblen Umgang mit (vorhandenen) Ressourcen.

Stockerau, als größte Stadt des Weinviertels, will die Identifikation der BürgerInnen mit ihrer Stadt stärken und soll ein unverwechselbares Image bekommen.

Der Stadtkern soll belebt werden bei erhöhter Lebensqualität für die Bewohnerinnen.

Leer stehende Wohnungen und Geschäftslokale sollen genutzt, Begegnungszonen ausgebaut und der motorisierte Individualverkehr zu Gunsten des Radverkehrs und öffentlichen Verkehrs reduziert werden.

Stockerau erarbeitet einen Masterplan für die Stadtentwicklung.

Verkehrsprobleme, speziell an der B3, müssen im Rahmen des Stadtentwicklungskonzeptes gelöst werden.

Neue Siedlungen sollen nach einem zukunftsweisenden, nachhaltigen Konzept geplant werden.

Stockerau wird im öffentlichen und privaten Bereich die Energieeffizienz steigern und die Nutzung erneuerbarer Energien vorantreiben.

Das Kulturprogramm soll besser abgestimmt und zielgruppenorientierter angeboten werden.

Stockerau will sein touristisches Potential besser nutzen und attraktive Angebote für Gäste anbieten

Stockerau strebt die Erweiterung des Bildungsangebotes durch neue zukunftsfähige Sparten an. (Z.B. E- Mobilitätstechniker)

4.2 Handlungsziele

Aktualisierung des Verkehrskonzeptes durch Fachleute aus 2002 bis Ende 2012.

Ein Masterplan zur Stadtentwicklung soll von Fachleuten in Zusammenarbeit mit dem einschlägigen Arbeitskreis bis Ende 2012 erarbeitet werden.

Das Radwegenetz soll in den nächsten 2 Jahren weiter ausgebaut werden bei gleichzeitiger Entschärfung von Gefahrenpunkten.

5. Stärken und Schwächen sowie Chancen und Risiken von Stockerau

5.1 Stärken:

- Stockerau liegt im Einzugsgebiet von Wien
- Wirtschaftlich profitiert die Stadt durch die gute Anbindung im öffentlichen Verkehr (S-Bahn) und im Straßenverkehr (A22) zwischen Wien und Znojmo.
- Am Industriestandort Stockerau sind namhafte Produktionsbetriebe angesiedelt.
- Stockerau hat eine hohe Anzahl an Schulen und Ausbildungsmöglichkeiten diese können den Aufbau technologieorientierter Unternehmen unterstützen.
- Viele Sozialdienstleister
- 115 Vereine – aktives Vereinsleben
- Es sind noch Baulandreserven vorhanden.
- Anbindung an das überregionale Radwegenetz möglich
- Stockerau kann vom Tagestourismus profitieren. Hotellerie für Tourismus nach Wien kann ausgebaut werden.
- Intakte, attraktive Naturräume in Stadtnähe (Donauauen)-Öko-/Radtourismus kann ausgebaut werden.
- Ausbau der Direktvermarktung – Wochenmarkt .
- Stockerau setzte bereits früh auf den Ausbau erneuerbarer Energien. Die Gemeinde bietet eine Unterstützung von € 370,-- für den Einbau von Solar- und PV – Modulen.
- In Stockerau arbeiten bereits 2 Biogaskraftwerke 1 Hackschnitzelheizwerk und 4 Windanlagen.

5.2 Schwächen:

- Ständiger Anstieg des Individualverkehrs im Stadtgebiet
- Zu wenig Arbeitsplätze, viele Pendler
- Kaum finanzieller Spielraum im Gemeindebudget
- Leer stehende Wohn- und Geschäftsgebäude im Zentrum
- Probleme durch stetig wachsende Randsiedlungen (Verkehr, soziale Integration..)
- Lücken im Radwegenetz
- Fehlendes Image
- Kein aktuelles Stadtentwicklungskonzept

5.3 Chancen:

- Neupositionierung in der Region durch Schwerpunktsetzungen im neu zu erstellenden Stadtentwicklungskonzept
- Ausbau erneuerbarer Energieformen

- Entwicklung eines beispielgebenden, zukunftsweisenden Siedlungskonzeptes
- Qualitatives Wohnen als Standortqualität ausbauen.
- Entwicklung neuer Verkehrskonzepte (Car-sharing, E- Mobilität, Schaffung verkehrsberuhigter Zonen - Shared Space)
- Ausbau des touristischen Potentials im Einzugsbereich von Wien

5.4 Risiken:

Es könnte sein, dass in Stockerau in den nächsten Jahren die Einwohnerzahl stark wächst . Der Faktor Wohnen könnte überproportional zunehmen im Vergleich zur Anzahl der Arbeitsplätze.

6. Projekte und Maßnahmen

Arbeitskreise :

AK Stadtentwicklung , Architektur, Wirtschaft, Freizeit und Verkehr

Leiter: SR KommR Peter Hopfeld

peter.hopfeld@vp-stockerau.at 02266 / 62788-0

AK Umwelt – Energie - Infrastruktur

Leiter :SR Mag. Andreas Straka

strakaandi@netway.at 02266 / 695 1201

AK Kultur

Leiterin: Vzbgm Christa Niederhammer

christa.niederhammer@vp-stockerau.at 02266 / 61677 11

AK Bildung

Leiter : Dr. Erwin Homma

info@vhs-stockerau.at 02266 / 62269

AK Soziales

Leiterin: Mag. Radha Kamath Petters

radhapetters@gmail.com 0699 10761941

Maßnahmenübersicht Stadterneuerung Stockerau 2011 bis 2014			
Maßnahme	Arbeitskreis	Zeitraum	Kosten
Masterplan zur Stadtentwicklung	Stadtentwicklung/Infrastruktur	2012	
Kreisverkehr Wolfikstraße	Stadtentwicklung	2012	
Planung Jubiläumswarte	Stadtentwicklung	2012	
Errichtung Jubiläumswarte	Stadtentwicklung	2012	
Rathausplatz Planung	Stadtentwicklung	2013	
Rathausplatz Bau	Stadtentwicklung	2014	
Ausbau Radwegenetz	Wirtschaft /Verkehr	2013	
Planung Modellbahnwelt	Wirtschaft	2013	
Errichtung Modellbahnwelt	Wirtschaft	2014	
Ausbau Skaterplatz	Soziales / Stadtentwicklung	2013	
Nachhaltiges Siedlungskonzept	Stadtentwicklung	2012	
Markenentwicklung	Stadtentwicklung/Wirtschaft	2012	
Sozialtagung	Soziales	2012	
Bildungsführer	Bildung	2012	
FS f E-KFZ Mechaniker	Bildung	2012	

6.1 Beschreibung ausgewählter Projekte

Titel : Stadtentwicklungskonzept – Masterplan

Ausgangssituation: 2002 wurde von Mag. Arch .Günther Pigal ein Entwicklungskonzept für Stockerau ausgearbeitet. Aus dem gleichen Jahr stammt ein Verkehrskonzept des Ingenieurbüros Axis. Einige Maßnahmen konnten in den letzten Jahren umgesetzt werden (Park and Ride-Anlage beim Bahnhof, Parkraumbewirtschaftung, Siedlungserweiterung, ..)

Ziel: Professionelle Ausarbeitung eines nachhaltigen Masterplanes für die Stadtentwicklung unter Einbeziehung eines aktuellen Verkehrskonzeptes .

Maßnahmen: Erstellung eines Gesamtverkehrskonzeptes das als wesentliche Grundlage für die Ausarbeitung eines Masterplanes dient.

Titel: Gestaltung des Kreisverkehrs Wolfikstraße

Ausgangssituation: Bereits im Verkehrskonzept 2002 wurde die Kreuzung Wolfikstraße /Donaustraße als problematisch und unfallträchtig eingestuft.

Ziel: Durch den Umbau zu einem Kreisverkehr soll die Sicherheit erhöht werden. Zugleich bietet sich die Chance die Kreuzung attraktiv zu gestalten.

Maßnahmen: Die Kreuzung B3 (Wolfikstraße) /Donaustraße ist zugleich der Beginn der Stadtzentrumzone mit dem Rathausplatz unmittelbar dahinter. Für die Gestaltung der Kreisfläche wird ein Ideenwettbewerb für die Bevölkerung ausgeschrieben.

Titel: Sozialtagung mit aktuellem Sozialwegweiser

Ausgangssituation: Stockerau verfügt über eine große Zahl an Sozialeinrichtungen und Sozialdienstleistern. Oft kennt man einander nicht oder zu wenig. Vielen Bürgerinnen und Bürgern geht es ähnlich. Bei Bedarf oder in Notfällen wissen sie nicht, an wen sie sich wenden sollen und welche Angebote es gibt.

Ziel : Die einzelnen Organisationen und Sozialdienstleister sollen einander besser kennenlernen. Einfacher Zugang zu Informationen .

Maßnahmen: Organisation einer Sozialtagung mit allen Sozialdienstleistern, Herausgabe eines Sozialwegweisers in dem alle einschlägigen Angebote übersichtlich dargestellt sind.

Titel: Einrichtung einer Fachausbildung für Elektro-KFZ Mechaniker

Ausgangssituation: Stockerau verfügt über ein vielfältiges Angebot an Schulen und Fachausbildungsmöglichkeiten, u. a. auch Fachschulen für Elektrotechniker und KFZ Techniker. Der Anteil an Elektrofahrzeugen wird in den nächsten Jahren stark ansteigen und damit auch der Bedarf an Elektro-KFZ Mechanikern.

Ziel: Erweiterung des Ausbildungsangebotes um eine zukunftssträchtige Sparte

Maßnahmen: Einrichtung einer Fachausbildung zum KFZ Elektromechaniker in Zusammenarbeit mit einschlägigen Schulen und Gemeinde.

Titel: Bildungskalender für Stockerau

Ausgangssituation: Stockerau ist in der Region 10 vor Wien ein Schulstandort mit vielen Ausbildungsmöglichkeiten. Vielen Menschen fällt die Orientierung im Bereich der Bildung/Ausbildung schwer.

Ziel: Besseren Überblick über aktuelle Bildungsmöglichkeiten schaffen

Maßnahmen: Bedarfserhebung „Was kennt man?“ Wofür interessieren sich die Leute? Auflage eines laufend aktualisierten Bildungskalenders.

Titel: Planung und Bau der Jubiläumswarte

Ausgangssituation: 2012 feiert Stockerau sein 1000 jähriges Gründungsjubiläum.

Ziel: Anlässlich des Jubiläums soll eine etwa 21m hohe Aussichtswarte auf der „Marienhöhe„ errichtet werden.

Maßnahmen: Ausschreibung zur Ideenfindung

Titel: Planung Umbau Rathausplatz

Ausgangssituation: Der Rathausplatz mit der Dreifaltigkeitssäule aus dem 18. Jahrhundert ist derzeit architektonisch wenig ansprechend gestaltet. In erster Linie dient er als Parkplatz, es finden jedoch auch größere Veranstaltungen statt wie Stadtfeste und Wochenmärkte.

Ziel: Neugestaltung des Rathausplatzes im Einklang mit der Stadtzentrentwicklung und unter Berücksichtigung künftiger Verkehrskonzepte und gesellschaftlicher Anforderungen.

Maßnahmen: Nach der Aktualisierung des Verkehrskonzeptes und der Zusammenstellung des Masterplanes zur Stadtentwicklung sollen die Funktionen des Rathausplatzes neu definiert werden. Im Rahmen eines Wettbewerbes soll die Planung des Rathausplatzes ausgeschrieben werden.

Titel: Ausbau des Radwegenetzes

Ausgangssituation: Stockerau verfügt bereits über ein Radwegenetz das jedoch lückenhaft ist und hinsichtlich der Gefahrenstellen verbessert werden muss. Zum Radfahren in Stockerau existieren Umfrageergebnisse des Umweltamtes aus 2010, es liegen auch bereits detaillierte Vorschläge für den weiteren Ausbau des Radwegenetzes vor.

Ziel: Ausbau des Radwegenetzes zu alltagstauglichen Radverbindungen mit Anbindung an die touristischen Radwege.

Maßnahmen: Planung der, zu ergänzenden, Radwegabschnitte in Übereinstimmung mit dem Gesamtverkehrskonzept. Entschärfung der Gefahrenpunkte. Einbeziehung der bereits vorliegenden Umfrageergebnisse und Vorschläge. Entfernungen zu den nächsten Zielen angeben. Radwegenetzkarten aktualisieren.

Titel: Entwicklung eines zukunftsweisenden Siedlungskonzeptes

Ausgangssituation: Stockerau ist eine Zuzugsgemeinde. Die Einwohnerzahl wächst mit etwa 6,5% und beträgt derzeit etwa 15500. Vor allem im Norden des Stadtgebietes gibt es noch verfügbares Bauland das in den nächsten Jahren aufgeschlossen werden muss um den Wohnraumbedarf decken zu können. Frage: Wo gibt es noch Entwicklungszonen. Derzeit noch wenig Zersiedelungstendenzen.

Ziel: Um künftig Fehler bei der Neuerschließung von Bauland zu vermeiden soll von Fachleuten in Zusammenarbeit mit dem Bauamt der Gemeinde ein zukunftsweisendes, nachhaltiges Siedlungskonzept entwickelt werden das auch beispielgebend für andere Gemeinden sein kann.

Maßnahmen: In Übereinstimmung mit dem Stadtentwicklungskonzept soll interdisziplinär ein zeitgemäßes Siedlungskonzept entwickelt werden mit besonderer Berücksichtigung folgender Punkte: Platz- und energiesparende Parzellierung, Energieversorgung, Kommunikation und Verkehr.

Titel: Ausbau des Skaterplatzes

Ausgangssituation: Der, immer wieder angesprochene Skaterpark erscheint aus budgetären Gründen nicht realisierbar, allerdings soll der vorhandene Skaterplatz gepflegt und betriebsfähig erhalten werden.

Maßnahmen: Instandsetzung bzw Erneuerung der vorhandenen Einrichtungen

Titel: Markenentwicklung

Ausgangssituation: Derzeit gibt es kein klar definierbares Image für Stockerau. Wofür steht Stockerau?

Ziel: Stockerau soll ein unverwechselbares Image bekommen, ein (Corporate Identity). Ziel könnte auch eine Markenentwicklung für Stockerau sein.

Maßnahmen: Bildung eines speziellen Arbeitskreises zur Vorbereitung der Markenentwicklung auf Basis des Stadtentwicklungskonzeptes.

Titel: Modellbahnwelt Stockerau

Ausgangssituation: Ein privater Sammler würde eine einmalige, sehr umfangreiche und wertvolle Modellbahnsammlung der Stadt zur Verfügung stellen unter der Bedingung, dass diese Ausstellung öffentlich zugänglich ist und in entsprechendem Rahmen präsentiert wird (ähnlich wie Miniaturwunderland In Hamburg). Die Gemeinde ließ bereits eine Machbarkeitsstudie anfertigen. Es werden etwa 2000m² für Ausstellung und Shop benötigt.

Ziel: Schaffung einer neuen, attraktiven (Erlebnis)Einrichtung für Besucher aller Altersgruppen.

Maßnahmen: Suche nach einem geeigneten Gelände oder Objekt für die Errichtung der Modellbahnwelt Stockerau. Gesucht werden auch Sponsoren und Finanzierungsmöglichkeiten.
Ausschreibung und Planung

6.2 Ideenpool

- Stadtbücherei als Bildungs – und Freizeiteinrichtung für alle Altersgruppen ausbauen, Bücherei als Ort der Begegnung und Integration, Sprachkurse abhalten.
- Ferienbetreuung für Schulkinder erweitern
- Errichtung eines Jugendzentrums (bereits vorgesehen)
- Stockerau soll Energiespargemeinde werden
- Fußläufige Erreichbarkeit wichtiger Punkte in Stockerau aufzeigen mit Angabe der durchschnittlichen Gehzeit
- Bau eines attraktiven Campingplatzes
- Kulturführer im Zusammenhang mit der Beschriftung der historischen Gebäude

7. Stadterneuerungsbeirat Stockerau

Beirat Stockerau Politik und Gemeinde				
Name	Adresse	e-mail	Tel / Handy	Funktion
Bgm Laab Helmut	Rathausplatz 1, A-2000	stadtgemeinde@stockerau.gv.at	02266 / 695 1201	Bürgermeister
Vzbgm Hermanek Susanne	Rathausplatz 1, A-2000	susanne.hermanek@ama.gv.at	0676 5628531	Vizebürgermeister
GR Scheele Heinz	Rathausplatz 1, A-2000	heinz.scheele@spoe.at	0664 2017128	
SR Eisler Elfriede	Rathausplatz 1, A-2000	eisler.elfriede@A1.net	02266 / 695 1201	
SR Holzer Otmar	Rathausplatz 1, A-2000	othmar.holzer@spoe.at	0676 / 59 18 254	
Vzbgm Niederhammer Christa	Rathausplatz 1, A-2000	christa@niederhammer.at	0676/6034421	Vizebürgermeister
SR Hopfeld Peter	Rathausplatz 1, A-2000	peter.hopfeld@vp-stockerau.at	02266 / 62788-0	
SR KronbergerKarl	Rathausplatz 1, A-2000	karl.kronberger@vp-stockerau.at	02266 / 68122	
SR Straka Andreas	Rathausplatz 1, A-2000	strakaandi@netway.at	0699-10476332	
SR Moll Gerald	Rathausplatz 1, A-2000	gerald.moll@mollmotor.at	02266 / 63421 73	
StA.Dir. Riedler Maria-Andrea	Rathausplatz 1, A-2000	hauptverwaltung@stockerau.gv.at	02266 / 695 1200	Stadtamtsdirektorin
BA Dir.Stadler Josef	Rathausplatz 1, A-2000	bauamt@stockerau.gv.at	02266 / 695 1301	Bauamtleiter
Bauh.Els Franz	Pflanzsteig 1, A-2000	bauhof@stockerau.gv.at	02266 / 695 3110	Bauhofleiter

Stockerau Beirat Bürger 2011				
Name	Adresse	e-mail	Tel	Bereich
Gaida Siegfried	Am Damm 21, A-2000	siegfried.gaida@thermokon.at	0664 1804284	Stadtentwicklung
Braunsteiner Gerold	Bräuhausg 8, A-2000	geribraunsteiner@pfarrestockerau.at	0699 12245147	Umwelt, Soziales
Dummer Gerhard	J. Dabsch Str.10/4/20, 2102 Bisam	gerhard.dummer@kabsi.at	0664 5324329	Stadtentwicklung
Hanke Gunda	Bahnhofstraße 4, A-2000	raum@therapieimzentrum.at	6508103915	Soziales, Kultur, Bildung
Hellwein Christian	Prof. Otto Zeiller-Str 9D, A-2000	christian_hellwein@hotmail.com	6503153698	Verkehr, Wirtschaft
Homma Erwin	Wienerstr. 17 A-2000	info@vhs-stockerau.at	02266 62269	Bildung, Kultur
Huber Anton	Donaustr.12 , A-2000	anton.huber10@aon.at	0664 611 90 72	Umwelt
Kracher Sabina	A. Kolping Str.24, A-2000	sabina.kracher@aon.at	6504026417	Bildung, Kultur, Jugend
Petters Radha	Franz Schumeier Str. 7, A-2000	radhapetters@gmail.com	0699 10761941	Soziales, Jugend
Schmid Theodor	Neubau 32 A, A-2000	theodor.schmid@tele2.at	02266 66616	Verkehr
Schmied Christoph	Landstr.28, A-2000	cschmied@gmx.at	0676 5397400	Stadtentwicklung, Wirtschaft
Willmann Theresa	Dr.-Fuchs-G 4 Stg 3, A-2000	theresa.willmann@windenergie.at	0664 5445262	Wirtschaft
Zwickl Gerhard	Oskar Helmer Str. 23, A-2000	office@gerhardzwickl.eu	0664-9443777	Umwelt

8. Stellungnahme des Betreuers

Die Zukunft wird nicht durch Konzepte gestaltet, sondern durch Menschen.

In der Stadterneuerung steht der Mensch, der Bürger im Mittelpunkt. Ziele und Konzepte zu deren Erreichung sind notwendig. In der Stadterneuerung sollen Prozesse und Projekte nicht von oben herab, sondern gemeinsam mit den betroffenen Bürger und Bürgerinnen erarbeitet und umgesetzt werden.

Das vorliegende Leitbild der Stadt Stockerau wurde in Gesprächen in den Arbeitskreisen erarbeitet und soll als Grundlage für die angelaufene Stadterneuerung dienen.

Die Region 10 vor Wien hat sich in den letzten Jahren stark weiterentwickelt mit den Schwerpunktthemen Mobilität, Wirtschaft und Infrastruktur, Naherholung und Tourismus, Kultur und Landschaft, Jugend und Generationen und zunehmend auch in der Nutzung alternativer, erneuerbarer Energie.

Die Menschen in dieser Region sind nicht nur unter sich. Immer mehr Gäste, auch Wien Besucher, schätzen hier die Gastfreundschaft, suchen Erholung und tanken Energie.

Die Stadt Stockerau will dieser Entwicklung Rechnung tragen und ist bestrebt, ihr Potential auch als Tourismusstadt auszubauen und zu nutzen. Dabei ist die Erhaltung der Lebensqualität ein besonderes Anliegen.

Die Belebung des Stadtzentrums, die Verbesserung der Versorgung mit Produkten aus der Region, die Gestaltung des Stadtbildes sind Themen im Rahmen einer nachhaltigen Stadterneuerung.

Die Zukunft gehört der Jugend, ohne Jugend gibt es keine Zukunft.

Den jungen Menschen wollen wir in der Stadterneuerung besondere Beachtung schenken. Sie sollen sich nicht nur jetzt wohlfühlen sondern auch in Zukunft ihren Lebensmittelpunkt in Stockerau finden.

Vielen guten Ideen und Projekten stehen jedoch nur begrenzte Budgetmittel gegenüber. Nicht alles wird man gleich umsetzen können, das Engagement und die Eigenleistung aller Beteiligten kann so manchen fehlenden Euro ersetzen: *Wir müssen lernen, statt mit viel Geld und wenig Mensch künftig besser mit ein bisschen Geld und viel Mensch zu arbeiten!*

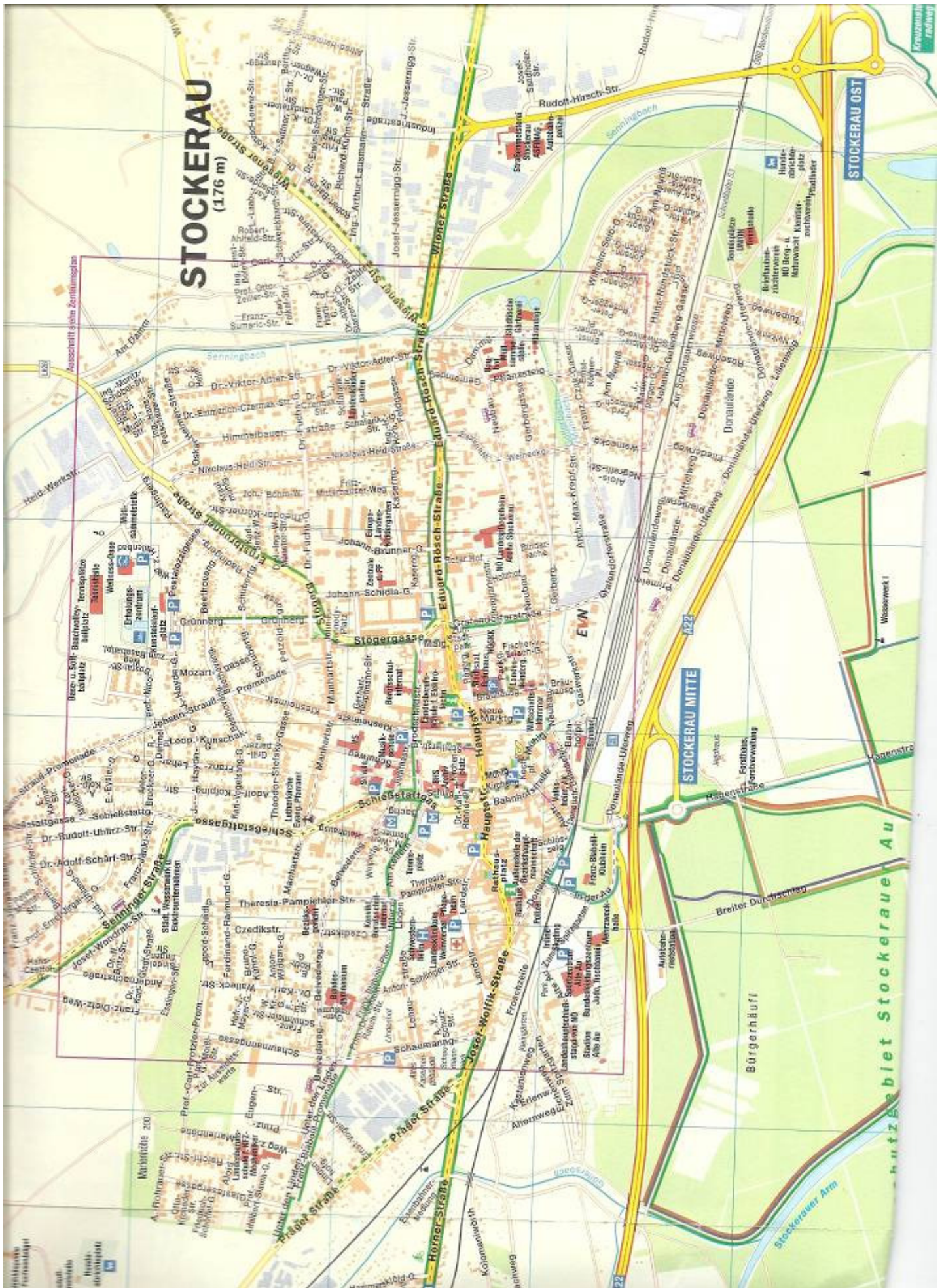
Die Leitbildentwicklung mit den Menschen hat gezeigt, dass viele Bürger und Bürgerinnen bereit sind, an der Stadtentwicklung mitzuarbeiten.

Als Prozessbegleiter bedanke ich mich für die freundliche Aufnahme in der, an Einwohnern größten Stadt des Weinviertels und für die Unterstützung seitens der Stadtgemeinde.

Unser Motto soll lauten: Gemeinsam Ziele erreichen, die keiner für sich alleine erreichen könnte!!!

In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine erfolgreiche Stadterneuerung in Stockerau.

Edwin Hanak Stockerau im Herbst 2011



9. Anhang

9.1 Fragebogenaktion Dez. 2010 / Jänner 2011



Ihre Meinung ist gefragt!

BürgerInnenbefragung zum Start der Aktion Stadterneuerung

1. Wie beurteilen Sie die Lebensqualität in Stockerau?

- ☐ sehr gut
 ☐ eher gut
 ☐ weniger gut
 ☐ gar nicht gut

2. Welches Bild/Image verbinden Sie in erster Linie mit Stockerau?

- ☐ Kulturstadt
 ☐ Tourismusstadt
☐ Sport- und Freizeitstadt
 ☐ Einkaufs- und Dienstleistungsstadt
☐ Wirtschaftsstandort
 ☐ vor allem mein Wohnort

☐ Sonstiges:

.....

3. Welche Merkmale treffen nach Ihrer Meinung auf Stockerau zu?

(nur ein Kreuz pro Zeile)

	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	
modern	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	altmodisch
vielfältig	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	eintönig
menschlich	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	unpersönlich
gepflegt	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	verwahrlost
interessant	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	langweilig
gemütlich	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	ungemütlich
fortschrittlich	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	rückständig
anpassungsfähig	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	unflexibel
ruhig	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	hektisch
bürgernah	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	bürokratisch

4. Wie informieren Sie sich hauptsächlich über das örtliche Geschehen?

- ☐ Zeitung
 ☐ „Unsere Stadt“
☐ Öffentliche Aushänge (Amtstafel)
 ☐ Internet
☐ Bekannte
 ☐ GR-Sitzung

☐ Sonstiges:

.....

5. Fühlen Sie sich ausreichend über das örtliche Geschehen informiert?

☐ ja ☐ nein

6. Wie sind Sie mit den Dienstleistungen der Stadt zufrieden?

	sehr zufrieden	zufrieden	weniger zufrieden	nicht zufrieden	keine Ahnung
Öffnungszeiten	☐	☐	☐	☐	☐
Kundenservice	☐	☐	☐	☐	☐
Freundlichkeit	☐	☐	☐	☐	☐
Sachkompetenz	☐	☐	☐	☐	☐

7. Welche der folgenden Aktivitäten erledigen Sie in Stockerau?

	täglich	wöchentli ch	monatlich	jährlich	nie
Einkäufe täglicher Bedarf (Lebensmittel)	☐	☐	☐	☐	☐
Einkäufe langfristiger Bedarf (Schuhe, Kleidung etc.)	☐	☐	☐	☐	☐
Besuch kultureller Veranstaltungen (Theater, Kino)	☐	☐	☐	☐	☐
Besuch von Museen	☐	☐	☐	☐	☐
Besuch von Ausstellungen	☐	☐	☐	☐	☐
Sportveranstaltungen	☐	☐	☐	☐	☐
bummeln, spazieren gehen	☐	☐	☐	☐	☐
Besuch von Behörden/Ämtern	☐	☐	☐	☐	☐
Besuch von Fachärzten	☐	☐	☐	☐	☐
Besuch von Vereinen	☐	☐	☐	☐	☐
Fitness usw.	☐	☐	☐	☐	☐
Erholungszentrum, „Wellness-Oase“ (Freibad, Hallenbad, Saunalandschaft)	☐	☐	☐	☐	☐

☐ Andere

Aktivitäten:

.....

8. Wie sind die folgenden Bereiche in Stockerau für Sie gelöst?

	sehr gut	eher gut	weniger gut	gar nicht gut
Wohnen	☐	☐	☐	☐
Arbeiten	☐	☐	☐	☐
Kultur	☐	☐	☐	☐

Freizeit	☐	☐	☐	☐
Schulen	☐	☐	☐	☐
Kindergärten	☐	☐	☐	☐
Gesundheit und Vorsorge	☐	☐	☐	☐
Mobilität und Verkehr	☐	☐	☐	☐

9. In welchen Bereichen soll Stockerau Ihrer Meinung nach Schwerpunkte setzen?

	mehr	unverändert	weniger	keine Ahnung
Gestaltung Innenstadt	☐	☐	☐	☐
Sauberkeit in der Stadtgemeinde	☐	☐	☐	☐
Natur- und Landschaftsschutz	☐	☐	☐	☐
Energiesparen und Klimaschutz	☐	☐	☐	☐
Pflege von Grünanlagen	☐	☐	☐	☐
Sicherheit/Schutz vor Kriminalität	☐	☐	☐	☐
Seniorentreffpunkte	☐	☐	☐	☐
Schwimmbäder	☐	☐	☐	☐
Sportanlagen	☐	☐	☐	☐
Spielplätze	☐	☐	☐	☐
Vereinsförderung	☐	☐	☐	☐
Offene Jugendarbeit	☐	☐	☐	☐
Erwachsenenbildung	☐	☐	☐	☐
Musikschule	☐	☐	☐	☐
Betreuungsangebote für 0 - 3	☐	☐	☐	☐
Betreuungsangebote für 3 - 6	☐	☐	☐	☐
Betreuungsangebote für 6 - 10	☐	☐	☐	☐
Betreuungsangebote für 10 - 15 Jahre	☐	☐	☐	☐
Betreuungsangebote für SeniorInnen	☐	☐	☐	☐
Ausbau des Straßennetzes	☐	☐	☐	☐
Radwege	☐	☐	☐	☐
Verkehrsberuhigung	☐	☐	☐	☐
Öffentlicher Personennahverkehr	☐	☐	☐	☐
Überörtliche Verbindungen	☐	☐	☐	☐
Einkaufsmöglichkeiten	☐	☐	☐	☐

☐ Sonstiges:

.....

.....

10. Welche Aktivitäten in Stockerau sind Ihnen in den letzten 5 Jahren positiv aufgefallen?

11. Das wollte ich schon immer sagen:

Statistische Daten:

Ihr Geschlecht?

☐ weiblich / ☐ männlich

Ihr Geburtsjahr?

.....

In meinem Haushalt leben Erwachsene und Kinder unter 15 Jahren.

Wo befindet sich Ihr Arbeitsplatz bzw. Ausbildungsplatz? (bitte Postleitzahl und Ort angeben)

.....

**Ich habe seit Jahren in Stockerau meinen dauernden Wohnsitz / Zweitwohnsitz
(nichtzutreffendes bitte streichen) und wohne**

- | | | | | | |
|--|-----|---|-----|---|--|
| ☐ südlich
Hauptstraße | der | ☐ östlich
Schießstattgasse | der | ☐ Wiesenergebiet | ☐ Oberzögersdorf |
| ☐ nördlich
Hauptstraße | der | ☐ westlich
Schießstattgasse | der | ☐ Leitzersbrunn | ☐ Unterzögersdorf |

Wo kann ich den Fragebogen abgeben?

Für die Abgabe des ausgefüllten Fragebogens stehen Ihnen folgende Möglichkeiten offen:

- Rücksendung per Fax an 02266 / 695 12 50
- Einwurf in die Sammelbox im Kulturamt (Rathausplatz) oder in den Gemeindebriefkasten
- Rücksendung per Post an die Stadtgemeinde Stockerau, Rathausplatz 1, 2000 Stockerau

Wo kann ich mich informieren?

Bei Fragen kontaktieren Sie bitte das Büro der NÖ Dorf- und Stadterneuerung, DI Edwin Hanak,
Tel.: 0676 88 591 223 oder edwin.hanak@dorf-stadterneuerung.at.

Weitere Informationen zur Stadterneuerung finden Sie unter www.dorf-stadterneuerung.at und auf der Homepage der Stadtgemeinde www.stockerau.at.

Wo gibt es weitere Fragebögen?

Pro Haushalt wurde ein Fragebogen versendet. Falls mehrere Haushaltsmitglieder an der Befragung teilnehmen wollen können Sie

1. den Fragebogen gerne kopieren,
2. weitere Fragebögen im Kulturamt der Stadtgemeinde persönlich erhalten,
3. den Fragebogen von der Homepage www.stockerau.at downloaden oder
4. den Fragebogen per e-mail unter kulturamt@stockerau.gv.at anfordern.

Abgabefrist: 21.01.2011

Innovative Ideen und gemeinsames Engagement

für mehr Lebensqualität in unserer Stadt!



Vielen Dank für Ihre Mitarbeit

Helmut Laab
Bürgermeister

Werden sie aktiv in der Stadterneuerung!

Wenn sie an der Aktion mitarbeiten wollen, bitte den Abschnitt abtrennen und ausgefüllt retournieren. So bleibt der Fragebogen anonym! Sie werden dann von unseren MitarbeiterInnen kontaktiert und über die weitere Vorgangsweise informiert.



Ja, Ich möchte an der Aktion Stadterneuerung aktiv mitarbeiten!

Name und Adresse:

Tel. Nr. / e-mail:

Ich interessieren mich besonders für folgende Themen (bitte ankreuzen):

- | | | | | |
|------------------------------------|------------------------------------|-------------------------------------|----------------------------------|--------------------------------------|
| ☐ Kultur | ☐ Ortskern | ☐ Stadtbild | ☐ Bildung | ☐ Klimaschutz |
| ☐ Freizeit | ☐ Verkehr | ☐ Soziales | ☐ Jugend | ☐ Umwelt |
| ☐ Tourismus | ☐ Mobilität | ☐ Wirtschaft | ☐ Frauen | ☐ Grünraum |

☐ Sonstiges:

.....
.....

9.2 Fragebogenauswertung



STADTGEMEINDE
STOCKERAU

niederösterreichische
DORFSTADT
erneuerung

Ergebnisse der BürgerInnenbefragung in Stockerau im Jänner 2011

Verteilung an jeden Haushalt
ausgewertet: 375

Dateneingabe und Ergebnisse:

Mag. Friederike Tagwerker

Mag. Marisa Fedrizzi

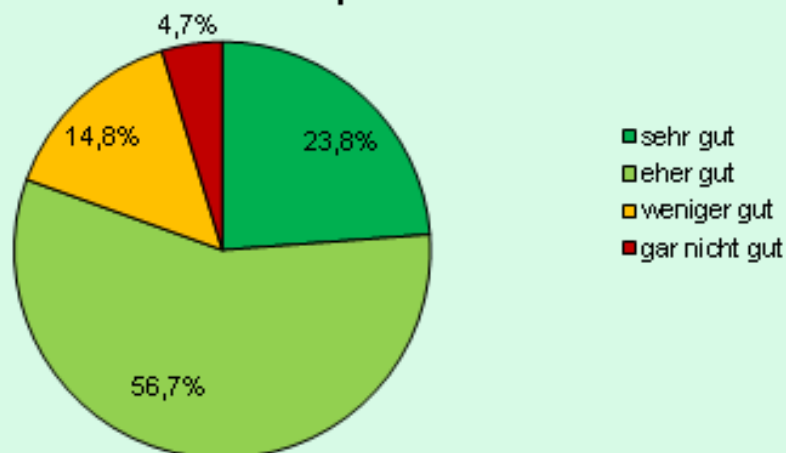
Stadtwerkstatt Stockerau 24.März 2011



STADTGEMEINDE
STOCKERAU

niederösterreichische
DORFSTADT
erneuerung

Lebensqualität in Stockerau



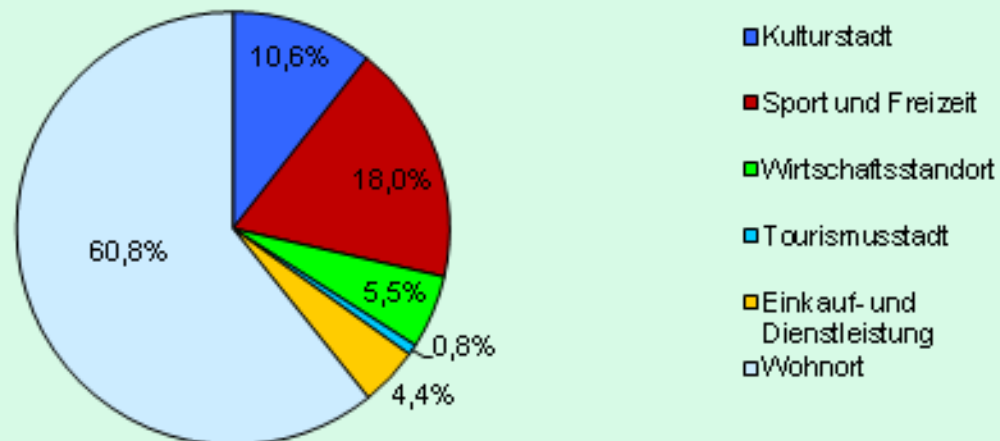
Stadtwerkstatt Stockerau 24.März 2011



STADTGEMEINDE
STOCKERAU

niederösterreichische
DORF & STADT
erneuerung

Image von Stockerau



Stadtwerkstatt Stockerau 24.März 2011



STADTGEMEINDE
STOCKERAU

niederösterreichische
DORF & STADT
erneuerung

Welche Merkmale treffen nach ihrer Meinung auf Stockerau zu?

	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	
modern	☐	☐	☐	☐	☒	☐	☐	altmodisch
vielfältig	☐	☐	☐	☒	☐	☐	☐	eintönig
menschlich	☒	☐	☐	☐	☐	☐	☐	unpersönlich
gepflegt	☐	☒	☐	☐	☐	☐	☐	verwahrlost
interessant	☐	☐	☐	☐	☒	☐	☐	langweilig
gemütlich	☒	☐	☐	☐	☐	☐	☐	ungemütlich
fortschrittlich	☐	☐	☐	☐	☐	☒	☐	rückständig
anpassungsfähig	☐	☐	☐	☐	☐	☒	☐	unflexibel
ruhig	☒	☐	☐	☐	☐	☐	☐	hektisch
bürgerlich	☐	☒	☐	☐	☐	☐	☐	bürokratisch

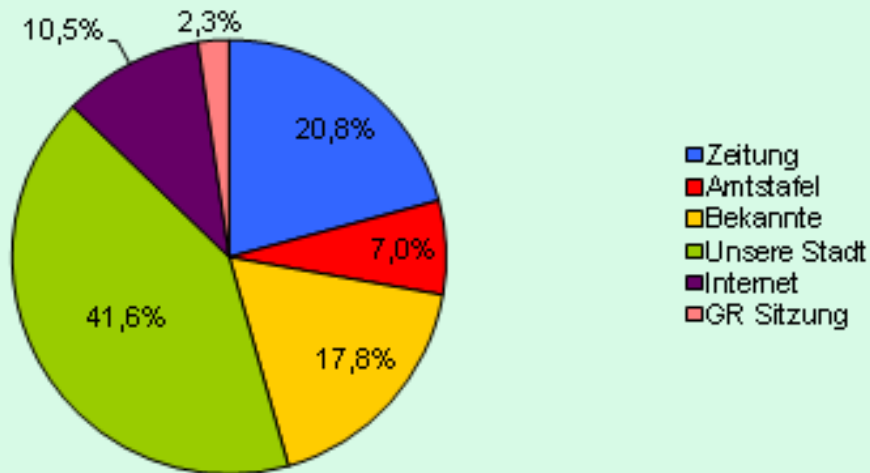
Stadtwerkstatt Stockerau 24.März 2011



STADTGEMEINDE
STOCKERAU

niederösterreichische
DORFSTADT
erneuerung

Information in Stockerau



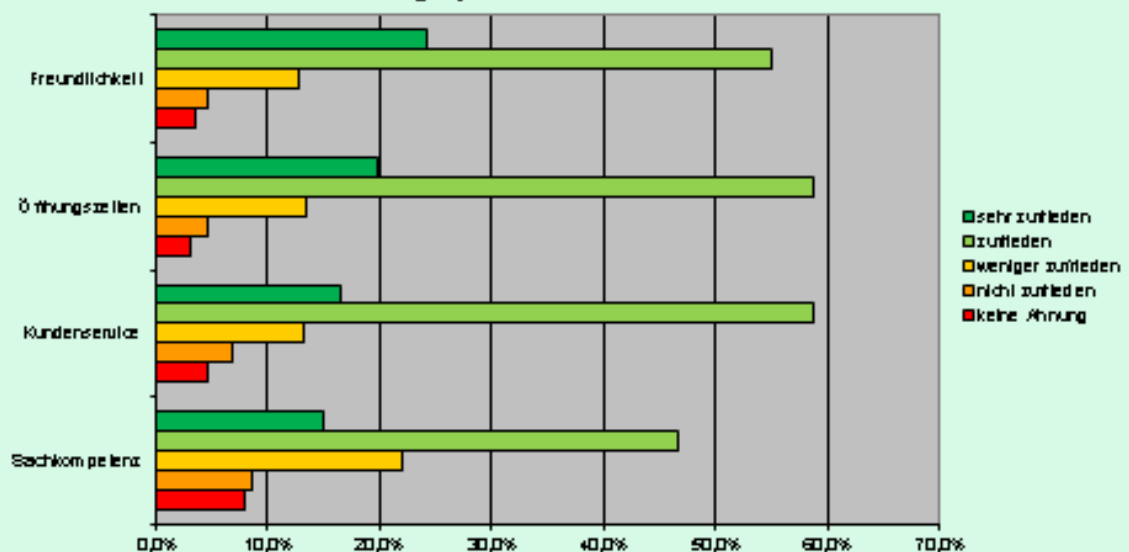
Stadtwerkstatt Stockerau 24.März 2011



STADTGEMEINDE
STOCKERAU

niederösterreichische
DORFSTADT
erneuerung

Dienstleistungsqualität in Stockerau





STADTGEMEINDE
STOCKERAU

niederösterreichische
DORFSTADT
erneuerung

Welche der folgenden Tätigkeiten erledigen Sie in Stockerau?

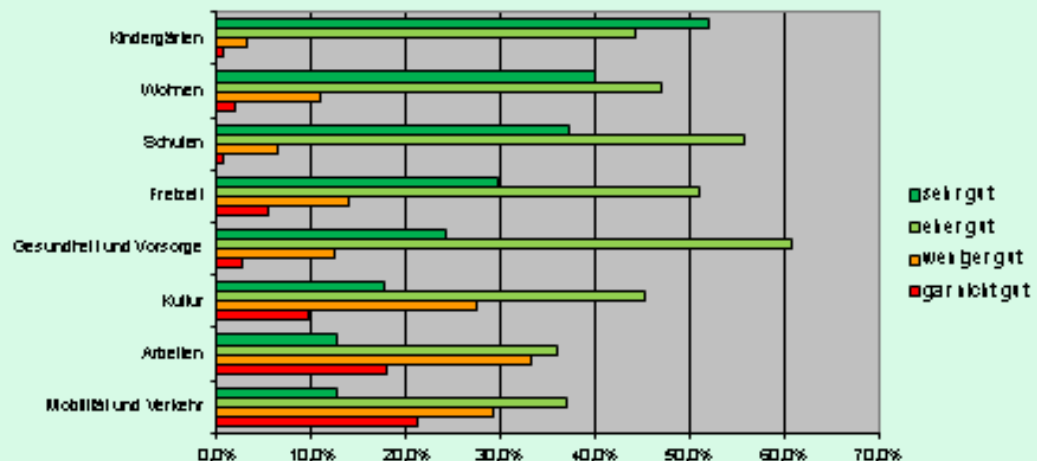
	täglich	wöchentlich	monatlich	jährlich	nie
Einkäufe täglicher Bedarf (Lebensmittel)	53,6%	43,7%	1,6%	0,0%	1,1%
Einkäufe langfristiger Bedarf (Schuhe, Kleidung etc.)	0,8%	5,2%	41,4%	34,8%	17,8%
Besuch kultureller Veranstaltungen (Theater, Kino)	0,3%	3,0%	37,7%	44,3%	14,8%
Besuch von Museen	0,0%	0,3%	5,6%	35,4%	58,8%
Besuch von Ausstellungen	0,0%	1,1%	21,9%	45,3%	31,7%
Sportveranstaltungen	1,1%	10,9%	18,8%	22,7%	46,5%
bummeln, spazieren gehen	19,2%	45,6%	22,5%	5,2%	7,4%
Besuch von Behörden/Ämtern	0,6%	3,4%	21,1%	68,0%	6,9%
Besuch von Fachärzten	0,0%	2,5%	33,3%	53,6%	10,6%
Besuch von Vereinen	4,2%	25,1%	15,3%	10,0%	45,4%
Fitness usw.	3,8%	32,7%	9,9%	7,9%	45,6%
Erholungszentrum, „Wellness-Oase“ (Freibad, Hallenbad, Sauna landschaft)	0,3%	16,8%	24,9%	19,0%	39,1%



STADTGEMEINDE
STOCKERAU

niederösterreichische
DORFSTADT
erneuerung

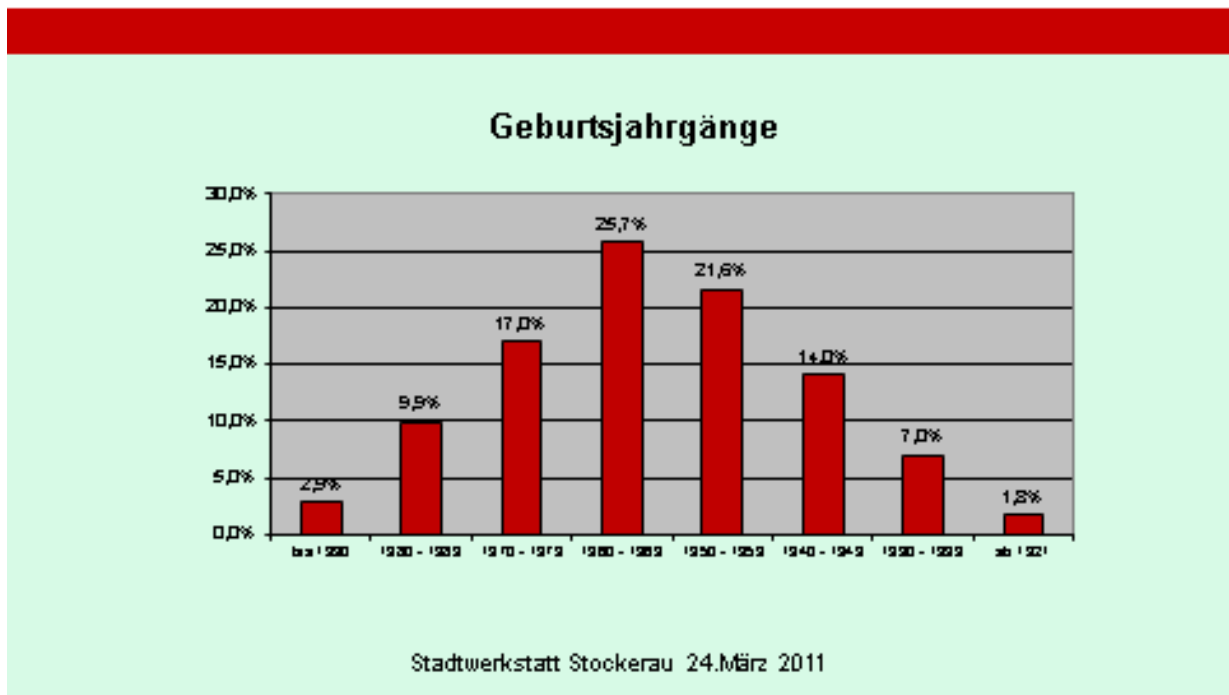
Lebensbereiche in Stockerau





STADTGEMEINDE
STOCKERAU

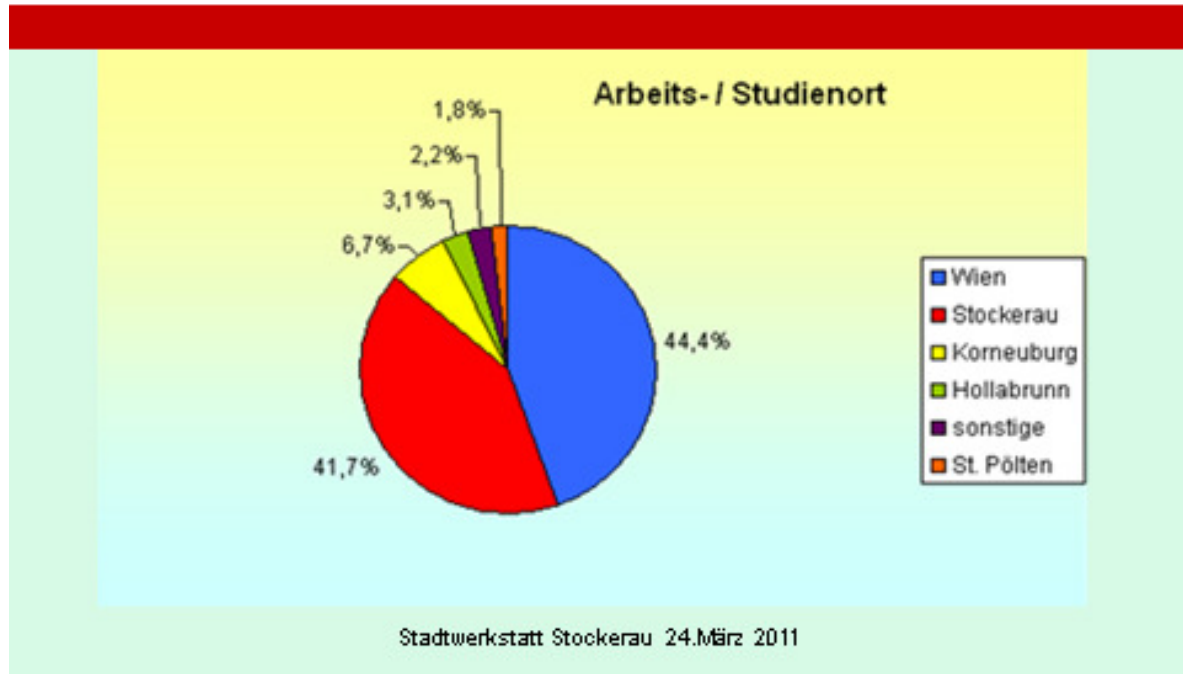
niederösterreichische
DORFSTADT
erneuerung





STADTGEMEINDE
STOCKERAU

niederösterreichische
DORF & STADT
erneuerung



STADTGEMEINDE
STOCKERAU

niederösterreichische
DORF & STADT
erneuerung

Frage 10 : Welche Aktivitäten in Stockerau sind Ihnen in den letzten 5 Jahren positiv aufgefallen?

- Parkdeck beim Bahnhof
- Kulturelle Veranstaltungen, Z 2000
- Erweiterung der Kindergartenplätze
- Sauberkeit in der Stadt, Blumenschmuck
- Wohnraumschaffung
- Sozialeinrichtungen (SOMA-Markt, betreutes Wohnen, ...)

Stadtwerkstatt Stockerau 24.März 2011



STADTGEMEINDE
STOCKERAU

niederösterreichische
DORF STADT
erneuerung

Frage 11: Das wollte ich schon immer sagen (Kritik)

- Stadtkernbelebung, Einkaufen
- Innenstadtgestaltung, Stadtbild, Fassaden
- Verkehrsbelastung
- Gewerbehof
- Freilichtspiele (Sommerspiele)
- Radverkehr
- Verkehrskonzept
- Stadtentwicklungskonzept

Stadtwerkstatt Stockerau 24.März 2011

9.3 Auszug aus der w.i.N Strategie NÖ für das Weinviertel: (http://www.noel.gv.at/bilder/d24/27566P_Perspektiven_2KA_V10.pdf)

Abgrenzung

Die Hauptregion Weinviertel liegt im nordöstlichen Niederösterreich und wird aus den Bezirken Gänserndorf, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg und der Gemeinde Gerasdorf (Bezirk Wien Umgebung) gebildet.

Stärken und Chancen

Bevölkerungs- und Siedlungsentwicklung

Die Bevölkerungsentwicklung steigt leicht an. Die Region verfügt über einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Dauersiedlungsraum (82%) mit hohem Wohn- und Freizeitwert und attraktiven Orts- und Stadtbildern. Die Nähe zu Wien, Brunn und Bratislava sowie die günstige Topografie der Region wirken sich sehr positiv aus. Eine noch stärkere Ansiedlung wird durch Verbesserung der Infrastruktur, städtebaulich hochwertige Siedlungsentwicklungen, Multifunktionalität und einer aktiven Bodenpolitik unterstützt. Energiesparende Bauformen und die Verkehrsvermeidung sind ebenfalls wichtige Themen.

Wirtschaft und Beschäftigung

Das Weinviertel verfügt über hochwertige Ressourcen bei fossilen Energieträgern. Landwirtschaftliche Produkte werden durch die traditionsreiche Nahrungs- und Genussmittelindustrie veredelt. Anpassungs- und entwicklungsfähige Betriebe, günstige Grundstückpreise und ein im Aufbau befindliches, leistungsfähiges Bildungssystem bewirken unterdurchschnittliche Arbeitslosenzahlen. Die hohen Standort- und Entwicklungspotentiale lassen sich durch regionsbezogene Schwerpunkte in der Angebotsentwicklung- & Vermarktung, durch Kooperationsnetzwerke, „Frequenzbringer“, Pendelwanderung statt Abwanderung sowie „weiche“ Standortfaktoren und Entwicklungsschwerpunkte weiter ausbauen.

Verkehr

Das bestehende Bundesstraßennetz, die in Bau befindliche A5 Nordautobahn und die Wiener Außenringschnellstraße S1 sowie die S8 Marchfeld Schnellstraße als Teil eines umfassenden Ausbauprogramms verbessern die Erreichbarkeit und verändern die Standortbedingungen nachhaltig. Dazu zählt auch der geplante Ausbau des Marchegger Astes der Ostbahn. Für die Region sind aber auch Strategien zur Vermeidung und Verlagerung von Verkehr von großer Wichtigkeit.

Soziale Infrastruktur

Es gibt Schwerpunktkrankenhäuser und das Kur- und Rehabilitationszentrum Bad Pirawarth. In Zukunft kann sich diese Hauptregion durch integrierte Gesundheitsplanung, ausreichende Vorsorgemöglichkeiten und Aus- und Weiterbildungsangebote erfolgreich positionieren. Zu den Stärken des Weinviertels gehören auch das primäre Betreuungsnetz (Familie) und die gute Versorgungssicherheit.

Ver- und Entsorgungsinfrastruktur

Die guten Verbandstrukturen, die Förderung von abfallwirtschaftlichen Maßnahmen auf Gemeindeebene und das Erdöl- und Erdgasvorkommen im Marchfeld zeichnen die Region aus. Nennenswert sind auch die Retentionsräume, die Bio29 Ergebnisse Weinviertel massenpotentiale, die Windkraft, die Eigenkompostierung und die Bemühungen zur Senkung des Energieverbrauchs.

Naturraum und Umwelt

Das Weinviertel bietet ausreichend Rückzugsräume für Tiere und Pflanzen, Erholungs-

und Ausgleichsräume für die Stadtregionen, hohe landschaftliche Attraktivität und großräumige Sicht-Beziehungen durch einen hohen Anteil offener Landschaft. Eine weitere Stärkung des Naturraums erfolgt durch den landschaftsgebundenen Tourismus, durch die Naherholungsfunktion und die zunehmende Nutzung der erneuerbaren Energieträger. Strategische Umweltkonzepte, nachhaltige und ökologische Raumnutzungen gehören ebenso dazu.

Tourismus und Naherholung, Kultur

Touristinnen und Touristen werden angezogen durch Angebote im Ausflugstourismus (Naherholungsfunktion für Wien). Dazu gehören die Nationalparks Thayatal/ Podyjí und Donauauen, der Naturpark Leiser Berge, die Marchauen, die Therme Laa, der Weinbau mit seinen Kellergassen und Heurigen, die Rad-, Wander- und Reitwege, die Themenstraßen und die vielfältige Kulturlandschaft im Weinviertel. Eine weitere Belebung des Tourismus kann durch professionelle Vernetzung der Angebote, regionsbezogene Schwerpunkte in der Angebotsentwicklung und Vermarktung erzielt werden. Durch Leitprojekte kommt es zur Steigerung der regionalen Wertschöpfung und zu zusätzlichen Einkommensmöglichkeiten.

Land- und Forstwirtschaft

Das Weinbaugebiet, die „Kornkammer“, der Gemüseanbau und das günstige Klima für landwirtschaftliche Produkte definieren die Regionsmarke. Durch Landschaftspflege, ökologische Leistungen, etablierte Vermarktungsmöglichkeiten sowie fachspezifische Ausbildungen entstehen Arbeits- und Existenzmöglichkeiten.

Der Ausbau touristischer Potentiale, die Direktvermarktung, der Biolandbau, biogene Rohstoffe und die große Vielfalt an Agrarprodukten schaffen zusätzlichen Aufschwung und Beschäftigung. Erwerbskombinationen in der Landwirtschaft sichern Einkommensquellen.

EU-Erweiterung/Integration

Das Weinviertel setzt seit Jahren konsequent auf länderübergreifende Entwicklungsstrategien (EUREGIO). Dynamische Bevölkerungsentwicklung sowie Naturraum- und Arbeitskräftepotentiale werden gemeinsam genutzt. Zur Realisierung der Kostenvorteile durch grenzüberschreitende Arbeitsteilungen und zur Markterweiterungen braucht es Netzwerke & Kooperationen. Dies gilt auch für die interregionale Tourismusentwicklung. Diese funktionellen Verflechtungen stärken den ländlichen Raum und die Zentren.

Ein Blick nach vorne - in die Zukunft des Weinviertels

Ziel ist es, die Qualitäten der ländlichen Regionen des Weinviertels mit den Möglichkeiten der Städte Wien, Brno, Bratislava, Znojmo, Brěclav und Malacky zu kombinieren und bewusst die Funktionsräume zwischen diesen Ballungsräumen zu stärken. Die Entwicklung und Positionierung der Städte wird gezielt für das Weinviertel genutzt. Die Entwicklung eines technologie-orientierten Agro-Cluster schafft eine Verbindung zwischen Wirtschaft und Bildung in der Region und erzeugt so für Landwirtschaft und Beschäftigung neue Impulse. Die hochwertigen Lebensmittel sowie die Qualitätsoffensive beim Wein in Kombination mit Landschaftserhaltung und Agro-Tourismus bergen große Entwicklungschancen. Durch die offenen Grenzen ist das Weinviertel ein attraktives Tagesausflugsziel. Von der unmittelbaren Nähe zu den drei Großstädten profitieren der Wellness- und Kulturbereich ebenso wie der immer wichtiger werdende Weintourismus.

Wirtschaftsstandort und Erreichbarkeit

Das Weinviertel hat aufgrund guter infrastruktureller Erschließung und Erreichbarkeit das Potential für eine umfassende Wirtschaftsentwicklung.

Dazu gehört:

- der Ausbau interkommunaler Standorte entlang internationaler

Entwicklungssachsen (Wien – Brno, Wien - Korneuburg – Hollabrunn – Znojmo, Wien – Marchegg – Bratislava)

- die Impulsfunktion der Wirtschaftsstandorte Mistelbach, Hollabrunn, Marchegg, Wolkersdorf, Korneuburg, Stockerau, Gänserndorf
 - die Kooperationsstrategien mit dem südmährischen Brezlav oder Mikulov und der Wirtschaftszone im Raum Malacky – Euro Valley
 - die ecoplus Wirtschaftsparks in Poysdorf, Wolkersdorf, Marchegg, die Gewerbezone Strasshof und die Impuls-Einrichtungen RIZ Hollabrunn, Mistelbach, Gänserndorf und Strasshof
- Leben in der Region

Mit dem grenzüberschreitenden kulturellen Erbe, den Schlössern und Burgen, den Gesundheits- und Wellnessangeboten, den Natur- und Nationalparks bietet die Region ein vielfältiges Angebot. Die Kooperationen in der Centrope Region (Schlösser, Weinstraße, Radangebot) bereichern zusätzlich. Der Wohn- und Lebensraum wird gestärkt durch die Strahlkraft der Impulsprojekte Bad Pirawarth und Laa a.d.Th, das Investment in die Erhaltung der Grünachsen, die ökonomische und ökologische Stabilität durch flächendeckende Bewirtschaftung dieses bedeutsamen Eignungsgebietes (Wein, Zwiebel, Erdäpfel) und durch die Pionieraktivitäten bei Wind- und Bioenergie. Das gut verteilte Bildungsangebot für Gesundheit, Wellness, Wein, Lebensmittel, Bioenergie und Technologie zieht junge Menschen an. Lebensmittel sowie die Qualitätsoffensive beim Wein in Kombination mit Landschaftserhaltung und Agro-Tourismus bergen große Entwicklungschancen. Durch die offenen Grenzen ist das Weinviertel ein attraktives Tagesausflugsziel. Von der unmittelbaren Nähe zu den drei Großstädten profitieren der Wellness- und Kulturbereich ebenso wie der immer wichtiger werdende Weintourismus.

Wirtschaftsstandort und Erreichbarkeit

Das Weinviertel hat aufgrund guter infrastruktureller Erschließung und Erreichbarkeit das Potential für eine umfassende Wirtschaftsentwicklung.

Dazu gehört:

- der Ausbau interkommunaler Standorte entlang internationaler Entwicklungssachsen (Wien – Brno, Wien - Korneuburg – Hollabrunn – Znojmo, Wien – Marchegg – Bratislava)
- die Impulsfunktion der Wirtschaftsstandorte Mistelbach, Hollabrunn, Marchegg, Wolkersdorf, Korneuburg, Stockerau, Gänserndorf
- die Kooperationsstrategien mit dem südmährischen Brezlav oder Mikulov und der Wirtschaftszone im Raum Malacky – Euro Valley
- die ecoplus Wirtschaftsparks in Poysdorf, Wolkersdorf, Marchegg, die Gewerbezone Strasshof und die Impuls-Einrichtungen RIZ Hollabrunn, Mistelbach, Gänserndorf und Strasshof

Leben in der Region

Mit dem grenzüberschreitenden kulturellen Erbe, den Schlössern und Burgen, den Gesundheits- und Wellnessangeboten, den Natur- und Nationalparks bietet die Region ein vielfältiges Angebot.

Die Kooperationen in der Centrope Region (Schlösser, Weinstraße, Radangebot) bereichern zusätzlich. Der Wohn- und Lebensraum wird gestärkt durch die Strahlkraft der Impulsprojekte Bad Pirawarth und Laa a.d.Th, das Investment in die Erhaltung der Grünachsen, die ökonomische und ökologische Stabilität durch flächendeckende Bewirtschaftung dieses bedeutsamen Eignungsgebietes (Wein, Zwiebel, Erdäpfel) und durch die Pionieraktivitäten bei Wind- und Bioenergie. Das gut verteilte Bildungsangebot für Gesundheit, Wellness, Wein, Lebensmittel, Bioenergie und Technologie zieht junge Menschen an.

9.4 Fotos Stockerau



Rathausplatz mit Pestsäule



Sparkassaplatz/Finanzzentrum



Blick in die Hauptstraße



Blick in die Marktgasse

9.5 Quo vadis Stockerau ?

Die „Wohnstadt Stockerau“

Stockerau ist mit 15500 Hauptwohnsitzgemeldeten und ca 2000 Nebenwohnsitzgemeldeten derzeit die größte Stadt des Weinviertels. Der Zuzug aus Wien lässt die Einwohnerzahl jährlich um einige Prozentpunkte wachsen. Stockerau hat sich als Straßendorf entlang der heutigen B3 , einer alten Handelsroute, entwickelt. Es gibt kein typisches Stadtzentrum aber einige dezentrale Plätze im Stadtgebiet. Nach Süden ist die Ausbreitung des Stadtgebietes durch die Donau und heute auch durch die A22 begrenzt. Die Stadt konnte primär nur in Richtung Norden wachsen wo es derzeit auch noch die meisten Baulandreserven gibt.

Trotz des starken Wachstums ist das Siedlungsgebiet noch relativ kompakt. Die Stadtentwicklung muss mit dem Bevölkerungswachstum Schritt halten was eine große Herausforderung in den Bereichen Verkehr, Ver- und Entsorgung , Sozialgefüge und Wirtschaft bedeutet. Die Frage ist durchaus berechtigt: Wie stark soll die Stadt noch wachsen? Die Frage ist auch im Zusammenhang mit der Finanzkraft der Stadt zu beurteilen. Ein zeitgemäßes, nachhaltiges Siedlungskonzept sollte Fehlentwicklungen verhindern.

Der Wirtschaftsstandort Stockerau:

Stockerau, ursprünglich eine Bauern –und Handwerkersiedlung, kann seit dem 18.Jahrhundert auf eine bewegte Industriegeschichte zurückblicken. Viele prominente und namhafte Firmen, speziell in der Textil- und Maschinenindustrie, hatten in der Stadt auf der Bahnlinie Wien Znaim ihren Standort und brachten der Stadt einen angemessenen Wohlstand . In Stockerau findet man heute noch bedeutende Industriebetriebe wie z.B. Fa. M-U-T, Vogl-Pumpen, Isover, Frischeis Sowohl am westlichen, als auch am östlichen Ortsende entstanden Gewerbe- und Einkaufszentren. Die Geschäfte und Betriebe im Zentrum müssen sich der Konkurrenz am Stadtrand stellen. Leer stehende Gebäude und Geschäftslokale könnten neu belebt werden. Die Stadtkernbelebung ist zentrales Thema in der Stadtentwicklung. Diese ist jedoch nur im Zusammenhang mit einem umfassenden Verkehrskonzept zu erreichen.

Tourismus: Stockerau liegt im Einzugsgebiet von Wien und könnte noch mehr vom Städtetourismus profitieren. Die Stadt verfügt über eine gute Hotellerie und Gastronomie , über attraktive Erholungsräume an der Donau , über ein Erholungszentrum und ein vielfältiges Kulturangebot . Der Ausbau eines Campingplatzes und Wohnmobilparks könnte zusätzlich Gäste nach Stockerau bringen.

Energie: Der Ausbau erneuerbarer Energiesysteme wurde in Stockerau bereits begonnen, 2 Biogaskraftwerke 1 Hackschnitzelheizwerk und 4 Windanlagen erzeugen bereits klimafreundlich Energie, im Stadtbild sieht man die Elektroautos, mit umweltfreundlichen Kraftstoffen angetriebene Kommunalfahrzeuge und die Gemeinde fördert PV Anlagen . Die E- Mobilität sollte in Zusammenarbeit mit heimischen Firmen weiter vorangetrieben werden , Carsharing mit E- Fahrzeugen könnte Verkehr und Umwelt entlasten.

Verkehr in Stockerau

Die Lebensqualität in der Stadt wird durch hohes Verkehrsaufkommen beeinträchtigt. Rund 80 % ist Ziel- und Quellverkehr. Verstärkt wird die Verkehrsbelastung durch LKW die zu den, im Stadtgebiet angesiedelten , Großbetrieben fahren. Die West-Ost Achse B3 ist zu Stoßzeiten völlig überlastet, die beiden Gewerbegebiete am westlichen und östlichen Stadtrand verursachen zusätzlichen „Pendelverkehr“ durch das Stadtzentrum. Buchstäblich unter die Räder kommt der Fuß- und Radverkehr. Der aus Richtung Norden (Großraum Ernstbrunn) kommende Verkehr wird über die Senninger- und Ernstbrunner Straße

ebenfalls in die Stadt geleitet. Die in Diskussion stehende Northwest- bzw Nordostumfahrung könnte hier Abhilfe schaffen.

Stockerau verfügt bereits über ein Radwegenetz das gerade in den kritischen Zonen lückenhaft ist und geschlossen werden sollte . Oft fehlt einfach der Platz im Straßenraum für den weiteren Ausbau. Es liegt ein Verkehrskonzept aus dem Jahr 2002 vor das als Basis für ein aktuelles, zukunftsweisendes dienen kann. Mit dem Bau weiterer Straßen alleine ist es nicht getan. Die öffentlichen Verkehrsmittel müssen noch attraktiver werden, mit dem Stockerauer Taxi „STOXI“, welches auch von der Stadt finanziell unterstützt wird , wurde bereits ein Anfang gesetzt. Dirigistische Maßnahmen wie Routenbeschränkungen für den Schwerverkehr , Parkraumbewirtschaftung und Anreize das Auto im Kurzstreckenverkehr nicht zu benutzen sind nur einige Ansätze zur Linderung des Problems . Stockerau hat eine sehr gute Bahnanbindung . Die Züge fahren in 20 Minuten-Intervallen, die Fahrt ins Zentrum nach Wien beträgt etwa eine halbe Stunde . Die Frage ist : Wie erreicht man auch ohne Auto den Bahnhof?

Ergänzend zu den Verkehrssteuerungs- und Baumaßnahmen ist eine umfassende Information und Bewusstseinsbildung für die Bevölkerung erforderlich.



Die Kulturstadt Stockerau

Die „Lenaustadt Stockerau“ wartet ganzjährig mit einem vielfältigen, guten Kulturprogramm auf. Die Stockerauer Festspiele gibt es mittlerweile seit 1964. Sie finden auf dem romantischen Platz vor der barocken Stadtpfarrkirche statt. Das Kulturzentrum Z-2000 mit dem Lenausaal, bietet neben einer Reihe anderer Schauplätze (Residenztheater, Belvedereschlössl) , Raum für viele Veranstaltungen. Das Programm kommt in der Bevölkerung gut an und wird auch von Gästen aus dem Umland geschätzt .

Die Bücherei wird allgemein gut bewertet , könnte aber als Bildungs- und Freizeiteinrichtung für alle Altersgruppen ausgebaut werden.

Etwas unterbeleuchtet erscheinen die Museen – Siegfried Marcus Museum und Bezirksmuseum im Belvedereschlössl.

Jugendliche fühlen sich vom Kulturprogramm weniger angesprochen . Vorschlag : Das Kulturprogramm zielgruppenspezifischer anzubieten.

Das Bildungszentrum Stockerau

Stockerau kann man mit Recht als Bildungszentrum bezeichnen. Die Stadt verfügt über ein reichhaltiges Angebot an Schulen und Ausbildungsmöglichkeiten, unter anderen auch die Landesberufsschulen für Elektrotechniker und KFZ- Techniker.

In Zukunft wird es immer mehr Elektrofahrzeuge geben. Für deren Wartung und Reparatur sind speziell ausgebildete Mechaniker nötig da E- Fahrzeuge mit hohen Spannungen betrieben werden. Der nächste Schritt zur Ausbildung zum Elektro- KFZ- Mechaniker wäre eine logische Weiterentwicklung.

Ziel ist eine einschlägige Fachhochschule in Stockerau einzurichten .

Weitere Anregungen:

Beruf mit Matura – Werkschulheim (nach dem Modell Felbertal in Salzburg
www.werkschulheim.at)

Bessere Vernetzung von Schulen und Betrieben, Betriebe könnten mehr Partnerschaften mit Schulen eingehen (Praxisplätze!)

Ein „Bildungsführer Stockerau“ - Wer? – Was? – Wann? – Wo?

könnte helfen den Zugang zu Bildungseinrichtungen zu erleichtern und „Schwellenangst“ abbauen.

Wofür steht Stockerau? Identität und Marke ?

Die Stadt Stockerau hat viele Standortqualitäten. Aber womit identifiziert man Stockerau ?

Einst war es die Industriestadt . Derzeit gibt es kein klar definierbares Image für Stockerau.

Ein klares Image würde die Identifikation der Stockerauer Bevölkerung mit ihrer Heimatsstadt stärken.

Im Zuge der Arbeitskreise wurde der Begriff „Slow City?“ in die Diskussion gebracht: Die Ziele basieren auf der Agenda 21 und liegen in der Wahrung und Stärkung der spezifischen Regionalkultur. Im einzelnen sind dies:

- Umweltpolitik
- Infrastrukturpolitik
- Urbane Qualität
- Aufwertung der autochthonen Erzeugnisse
- Gastfreundschaft
- Landschaftliche Qualität
- slowcity-Bewusstsein und damit die Erhaltung der Vielfalt und einer eigenen Identität im Zeitalter der Globalisierung und Vermassung

Auf diese Weise möchte man ganz nah mit den Bürgern einer Stadt ein neues Bewusstsein und eine neue Wertschätzung prägen. Die cittaslow - die langsame Stadt, ist ein bewusster Gegenentwurf zur hektischen und anonymen Großstadt und zeigt somit eine interessante Alternative auf.

Der Slow-city Gedanke könnte auch für Stockerau interessant sein.

Quellennachweis

<http://www.raumordnung-noe.at/dynamisch/showinfostand.php?id=24>

<http://www.leaderwd.at/system/web/default.aspx>

<http://www.stockerau.at>

http://www.raumordnung-noe.at/uploads/referenzdokument_lks_01_ri_richtlinien_noe_stadterneuerung.pdf)

Stadtentwicklungskonzept aus 2002 von Mag. Arch. Günter Pigal

Verkehrskonzept aus 2002 von Ingenieurbüro AXIS

Fotos: Hanak